

Jahrbuch 2026



Gemeinsam
Chancen nutzen.



Jahrbuch 2026



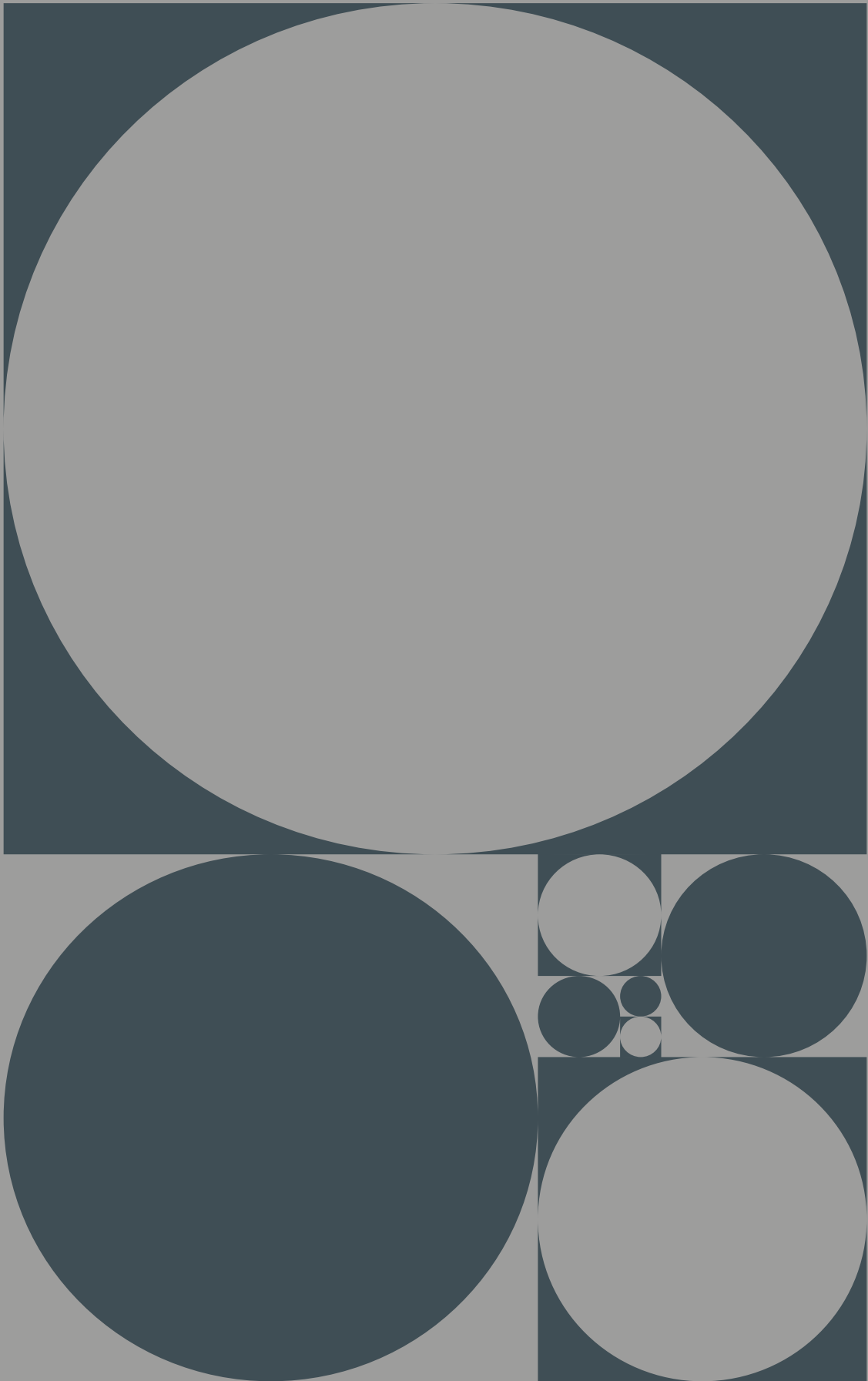
Gemeinsam
Chancen nutzen.

„In der
Eintracht Vieler
liegt die Kraft,
die das Gute
bewirkt.“

Dazu
beizutragen
ist eines
Jeden Aufgabe.“

Erzherzog Johann von Österreich,
Gründungsvater der Grazer Wechselseitigen (GRAWE), 1846





Inhalt

	Vorwort des Vorstandes	10
01	Gut gerüstet für morgen	12
	Der GRAWE Konzern	14
	Organisationsstruktur	15
	Die GRAWE Bankengruppe 2026	16
	Zahlen & Fakten 2025	17
	Die Konzerngeschichte	18
	Das Managementteam der GRAWE Bankengruppe	22
02	Höhepunkte 2025	24
	Auszeichnungen	26
	Ein Jahr Bank Burgenland Kärnten	28
	20 Jahre Private Banking in Kitzbühel	30
	15 Jahre Private Banking in Klagenfurt	31
	Private Equity	32
	Kryptowerte: DADAT stellt sich noch breiter auf	35
03	Die Institute der GRAWE Bankengruppe	36
	Bank Burgenland, Bank Burgenland Kärnten	38
	Schelhammer Capital	40
	Security Kapitalanlage AG	42
	DADAT	44
	Die Plattform	46
	GBG Service GmbH	48
	BB Leasing	50
	GBG Private Markets	52
	BK Immo	54
	GBG Immobilien GmbH	56
04	2025 in Zahlen	58
	Konzernbilanz Bank Burgenland	60
	Aktiva	60
	Passiva	61
	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern Bank Burgenland	62
	Ausblick GRAWE Bankengruppe	65
	Einzelbilanz Bank Burgenland	66
	Aktiva	66
	Bilanzkommentar	66
	Passiva	68
	Gewinn- und Verlustrechnung Einzelinstitut	
	Bank Burgenland	70
	Ausblick Bank Burgenland	72
	Bilanz Schelhammer Capital	74
	Aktiva	74
	Bilanzkommentar	74
	Passiva	76
	Gewinn- und Verlustrechnung Schelhammer Capital	78
	Ausblick Schelhammer Capital	80
	Standorte / Impressum	82

Vorwort des Vorstandes



Christian Jauk

**CEO GRAWE Bankengruppe,
Vorstandsvorsitzender Bank Burgenland,
Vorstandsvorsitzender Schelhammer Capital**

Das Jahr 2025 war von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Zwar setzte nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren eine leichte Erholung ein, jedoch blieb das Wachstum Österreichs im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich. Insbesondere die Industrie leidet unter fehlenden Strukturreformen sowie der weltweiten Entwicklung in Richtung Deglobalisierung. Die Zinsentwicklung in Österreich profitierte von der geldpolitischen Lockerung im Euroraum, wodurch sich nach der Hochzinsphase ein attraktiveres Finanzierungsumfeld entwickelte. Trotz dieser Herausforderungen behauptete die GRAWE Bankengruppe erneut erfolgreich ihre Marktposition und unterstrich ihre Stabilität.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 100,8 Millionen Euro und lag damit erstmals im dreistelligen Millionenbereich. Besonders erfreulich entwickelte sich die Kapitalausstattung der Gruppe. Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 970,5 Millionen Euro. Die Gesamtkapitalquote erreichte 19,9 Prozent und liegt damit im Spitzenfeld der österreichischen Bankenlandschaft und deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Bank Burgenland: Stabilität und Wachstum

Die HYPO-BANK BURGENLAND AG (Bank Burgenland) setzte ihren strategischen Kurs fort und behauptete sich trotz volatiler Marktbedingungen erfolgreich. Die Integration der Kärntner Filialen und des erweiterten KMU-Portfolios verlief planmäßig und brachte erste positive Effekte für 2025. Mit dem Ziel, die Position als führende, unabhängige Regionalbank in Südostösterreich einzunehmen, wurden Markenarchitektur und digitale Präsenz weiter geschärft. Die Einführung der Marke „Bank Burgenland Kärnten – eine Marke der HYPO-BANK BURGENLAND AG“ (Bank Burgenland Kärnten) hat die Sichtbarkeit erhöht und eine solide Basis für weiteres Wachstum im Retail- und KMU-Bereich geschaffen.

Schelhammer Capital: Erfolgreiche Profilierung im Private Banking

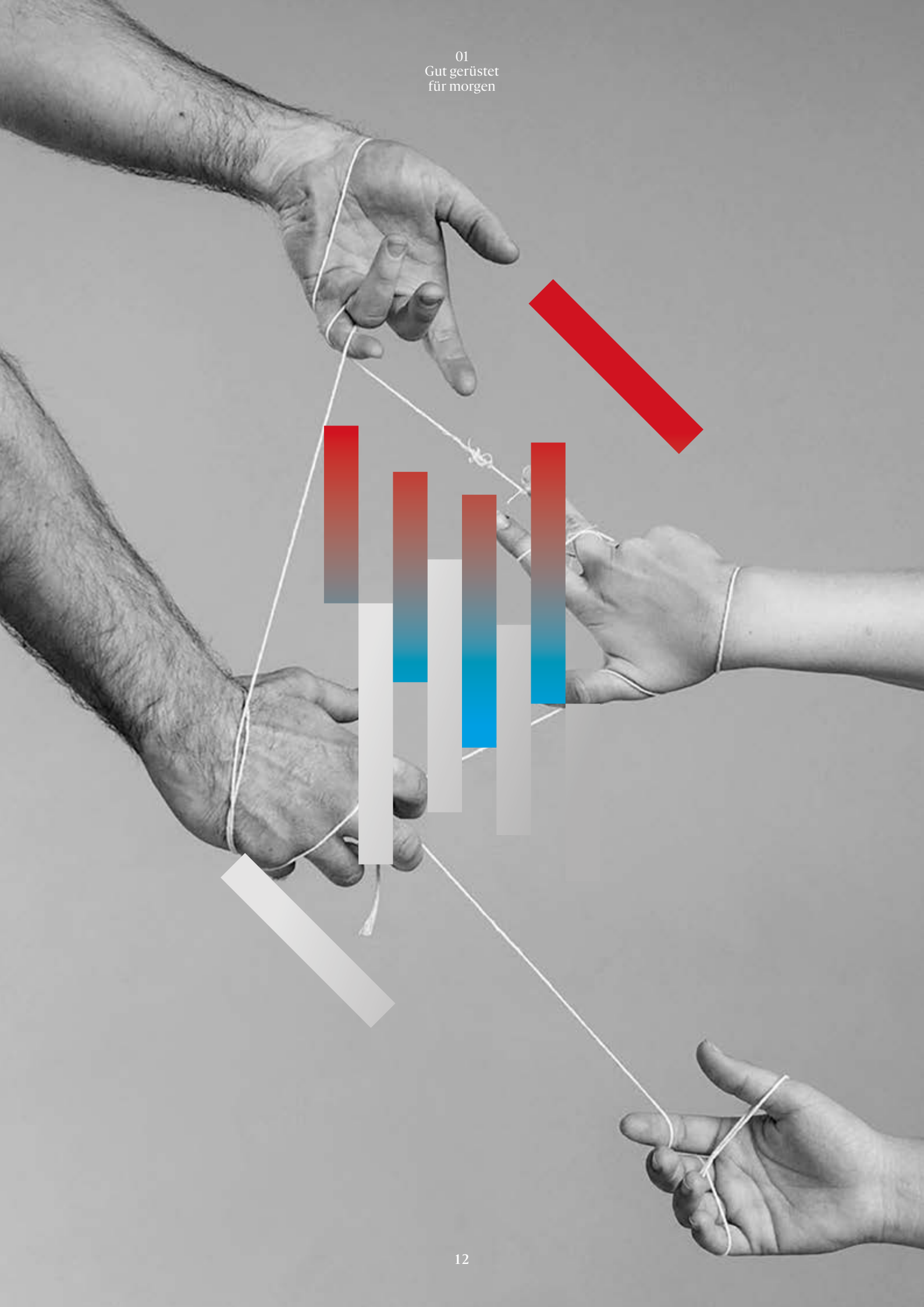
Die Schelhammer Capital Bank AG (Schelhammer Capital) stärkte 2025 ihre Position als führende Privatbank Österreichs. Damit einher ging auch ein erfreulicher Anstieg des verwalteten Kundenvermögens, der deutlich über den Vorjahren lag. Mehrere Auszeichnungen bestätigen die Beratungs- und Servicequalität. Die „DADAT – eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG“ (DADAT) setzte ihren starken Wachstumskurs im digitalen Brokerage und Banking fort, während „Die Plattform – eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG“ (Die Plattform) ihre Marktführerschaft im B2B-Fondsgeschäft erfolgreich behauptete.

Gemeinsam Chancen nutzen

Auch ein herausforderndes Marktumfeld bietet Chancen. Die GRAWE Bankengruppe hat es in der Vergangenheit geschafft, schwierige Marktphasen als Chancen zu begreifen und gestärkt aus ihnen herauszu-gehen. Mit dem vollständigen Erwerb der Austrian Anadi Bank AG gewinnt die GRAWE Bankengruppe ein weiteres renommiertes Kreditinstitut und erweitert die regionale und geschäftliche Ausrichtung. Diese Weiterentwicklung stärkt auch das Profil der Bank Burgenland als bedeutender Finanzpartner im Süden und Südosten Österreichs und ermöglicht zusätzliche Synergien im Privat- und Firmenkundengeschäft. Im digitalen Bereich ist es unser Ziel, die dynamische Entwicklung fortzusetzen und die bestehenden digitalen Kompetenzen der Austrian Anadi Bank AG zur Weiterentwicklung unserer digitalen Services in der gesamten Gruppe einzusetzen.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Einsatz und Expertise maßgeblich zum Erfolg beitragen. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen – gemeinsam schaffen wir es, Chancen zu nutzen.





01

Wo Menschen ihr Wissen teilen und Verantwortung übernehmen, entstehen Verbindungen. Gerade in Zeiten des Wandels kommt es darauf an, Perspektiven gemeinsam zu entwickeln und Chancen zu nutzen.

Synopsis

Seit über 190 Jahren erfolgreich, führt die GRAWE Bankengruppe auch 2025 ihre positive Entwicklung fort.

—> 01 Der GRAWE Konzern	14
—> 02 Organisationsstruktur	15
—> 03 Die GRAWE Bankengruppe 2026	16
—> 04 Zahlen und Fakten 2025	17
—> 05 Die Konzerngeschichte	18
—> 06 Das Managementteam der GRAWE Bankengruppe	22

Der GRAWE Konzern

Stabilität über die Landesgrenzen hinweg

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien sind die Kernkompetenzen der GRAWE. Was mit einer einfachen Feuerversicherung begann, entwickelte sich in den vergangenen 198 Jahren zu einem internationalen Konzern in der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienbranche.

Erzherzog Johann erkannte schon 1828, dass eine starke Gemeinschaft mehr Kräfte bündelt als jeder für sich, und legte so den Grundstein für die Grazer Wechselseitige Versicherung (GRAWE). Aus der ursprünglichen Feuerversicherung wurde ein vielseitiger internationaler Konzern im Banken-, Versicherungs- und Immobiliensektor. Bis heute stellen Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien die Kernkompetenzen der GRAWE dar. Als verantwortungsvolles Unternehmen mit fast 200-jähriger Tradition gilt für die GRAWE der Leitspruch: „Die Versicherung auf Ihrer Seite.“

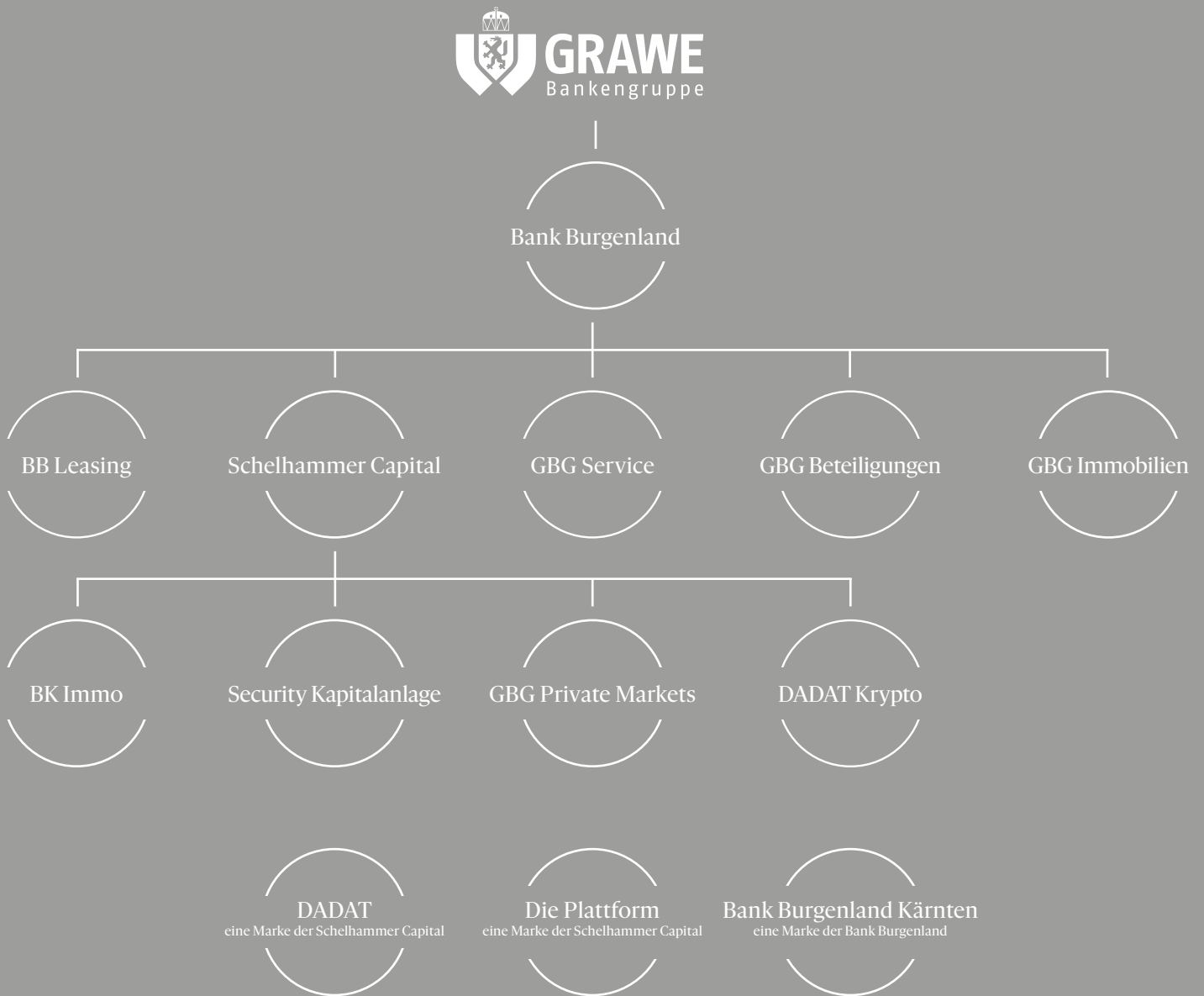
Nur den Kundinnen und Kunden verpflichtet

Das Dienstleistungsangebot der GRAWE wird ständig verbessert und weiterentwickelt. Dies ermöglicht es, mit der Zeit und den strukturellen Veränderungen Schritt zu halten – und oft sogar einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Genau das kennzeichnet das Unternehmen: Verbundenheit mit der Tradition und offen zu sein für Innovation.

International erfolgreich

Die GRAWE ist aber nicht nur in Österreich stark, sondern die Tochtergesellschaften zeigen auch ihre internationale Ausrichtung. Sie befinden sich in 14 Ländern in Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die GRAWE ein Garant für internationale Qualität, verbunden mit heimischen Sicherheitsstandards.

Organisationsstruktur



Die GRAWE Bankengruppe 2026

Seit mehr als 190 Jahren spielt die GRAWE Bankengruppe eine verlässliche und stabile Rolle im heimischen Bankensektor. Diese Stabilität ist auch ein Garant für eine künftige positive Entwicklung für die HYPO-BANK BURGENLAND AG (Bank Burgenland & Bank Burgenland Kärnten), BB Leasing GmbH (BB Leasing), Schelhammer Capital Bank AG (Schelhammer Capital), Security KAG, DADAT, Die Plattform, BK Immo Vorsorge GmbH (BK Immo), GBG Private Markets GmbH (GBG Private Markets), GBG Service GmbH (GBG Service) sowie die GBG Immobilien GmbH (GBG Immobilien).

Die GRAWE Bankengruppe spielt eine aktive und gestaltende Rolle auf dem heimischen Bankenmarkt. Und das schon seit 1832: Da wurde nämlich der Grundstein für das älteste Institut unserer Bankengruppe gelegt. Damit blickt die GRAWE Bankengruppe auf eine über 190-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Über 190 Jahre Stabilität, Verlässlichkeit, Beständigkeit und Flexibilität sind für uns Garant für eine weiterhin prosperierende Entwicklung. Auf diesen Werten wollen wir unsere Zukunft bauen.

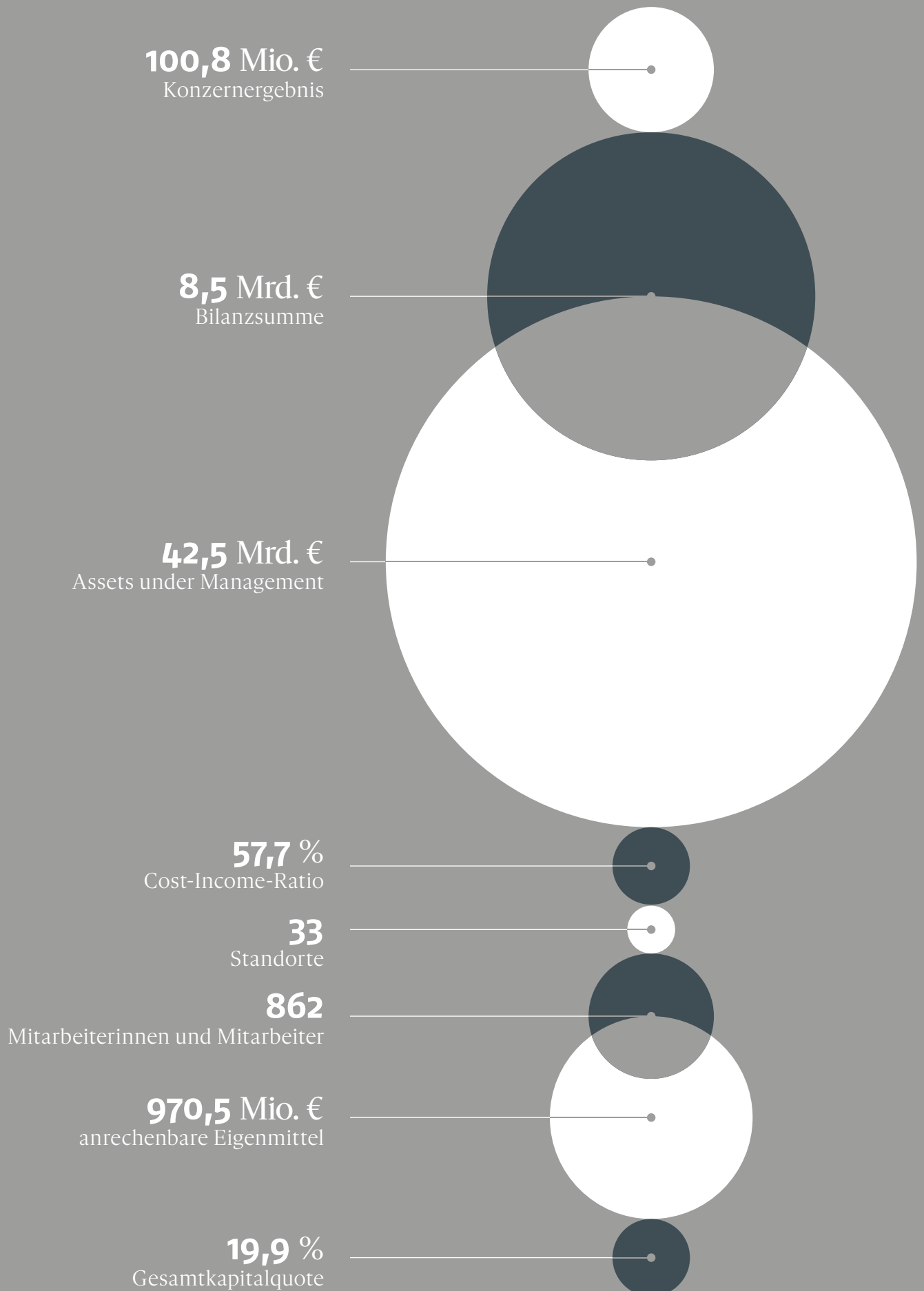
Stabile Basis

Unsere innovativen Produkte, aber auch das traditionelle Bankgeschäft sorgen für den Erfolg und das beständige Wachstum, das unsere Kundinnen und Kunden von uns erwarten. Wir als GRAWE Bankengruppe bieten mit unseren Instituten facettenreiche Dienstleistungen zu den Themen Finanzierung, Sparen, Private Banking, Vermögensverwaltung, Online-Trading, Fondsmanagement und Immobilien. Unser wirtschaftlicher Erfolg und unsere optimale Eigenmittelausstattung bilden die Basis für unsere Unabhängigkeit. Und genau das macht es möglich, ausschließlich unseren Kundinnen und Kunden verpflichtet zu sein. Denn von ihrem Vertrauen hängt auch der Erfolg des Bankgeschäfts ab.

Investition in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als GRAWE Bankengruppe legen wir einen besonderen Fokus auf eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bleiben nicht stehen, entwickeln uns ständig weiter und bauen durch die hohe Qualität unserer Arbeit langjährige Kundenbeziehungen auf. Nur wer sich weiterentwickelt, wächst, wer stehen bleibt, tritt auf der Stelle.

Zahlen & Fakten 2025



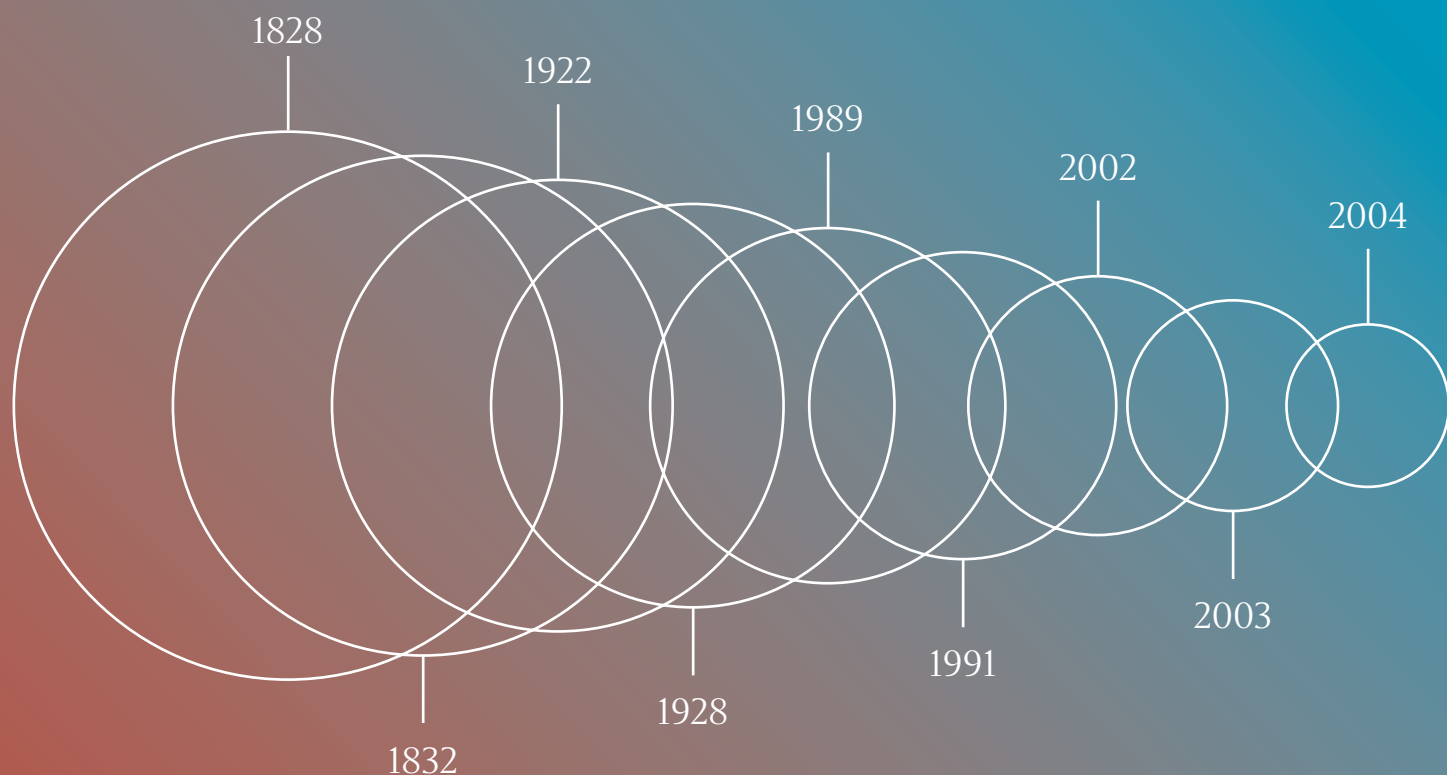


1828

Eine 198-jährige Erfolgsgeschichte, geprägt von Tatkraft, Wachstum und Tradition, hat Maßstäbe gesetzt. Sie geht bis heute mit beeindruckenden Meilensteinen weiter.



2026



Die Konzerngeschichte

1828

Gründung der GRAWE

Die erste Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit wird von Erzherzog Johann gegründet; die Grazer Wechselseitige Versicherung entsteht.

1832

Grundstein für Schelhammer & Schattera

Der Kaufmann C. M. Perisutti gründet ein privates Bankhaus, das spätere Bankhaus Schelhammer & Schattera.

1922

Grundstein für die Capital Bank

Im Kärntner Lavanttal wird eine Gewerbe- und Handelsbank gegründet, die später zur Capital Bank wird.

1928

Grundstein für die Bank Burgenland

Im Burgenland wird die Landes-Hypothekenbank Burgenland gegründet, die später zur Bank Burgenland wird.

1989

Gründung der Security KAG

Die Security Kapitalanlage AG wird als Asset-Manager der GRAWE gegründet; sie gehört zu 50 Prozent der GRAWE Versicherung und zu 50 Prozent der damaligen Vorgängergesellschaft von Schelhammer Capital.

1991

Gründung der Bank Burgenland

Aus der Verschmelzung der Landes-Hypothekenbank Burgenland mit der Eisenstädter Bank AG entsteht die HYPO-BANK BURGENLAND AG.

2002

Gründung der BB Leasing

Eine eigene Leasinggesellschaft der Bank Burgenland, die BB Leasing GmbH (BB Leasing), wird gegründet.

2003

Gründung der Sopron Bank

Die Bank Burgenland gründet in Ungarn die Sopron Bank. Neben Zentralen in Sopron und in Győr gibt es Filialen in Szombathely, Keszthely, Veszprém, Székesfehérvár, Balatonfüred und in Budapest.

2004

Start der Plattform

Die Plattform wird als führende B2B-Fondsplattform für unabhängige Vermögensdienstleister und ihre Kundinnen und Kunden ins Leben gerufen.

2006

Erwerb der Bank Burgenland

Die GRAWE Bankengruppe erwirbt die Bank Burgenland vom Land Burgenland im Zuge der Privatisierung durch die dortige Landesregierung.

2009

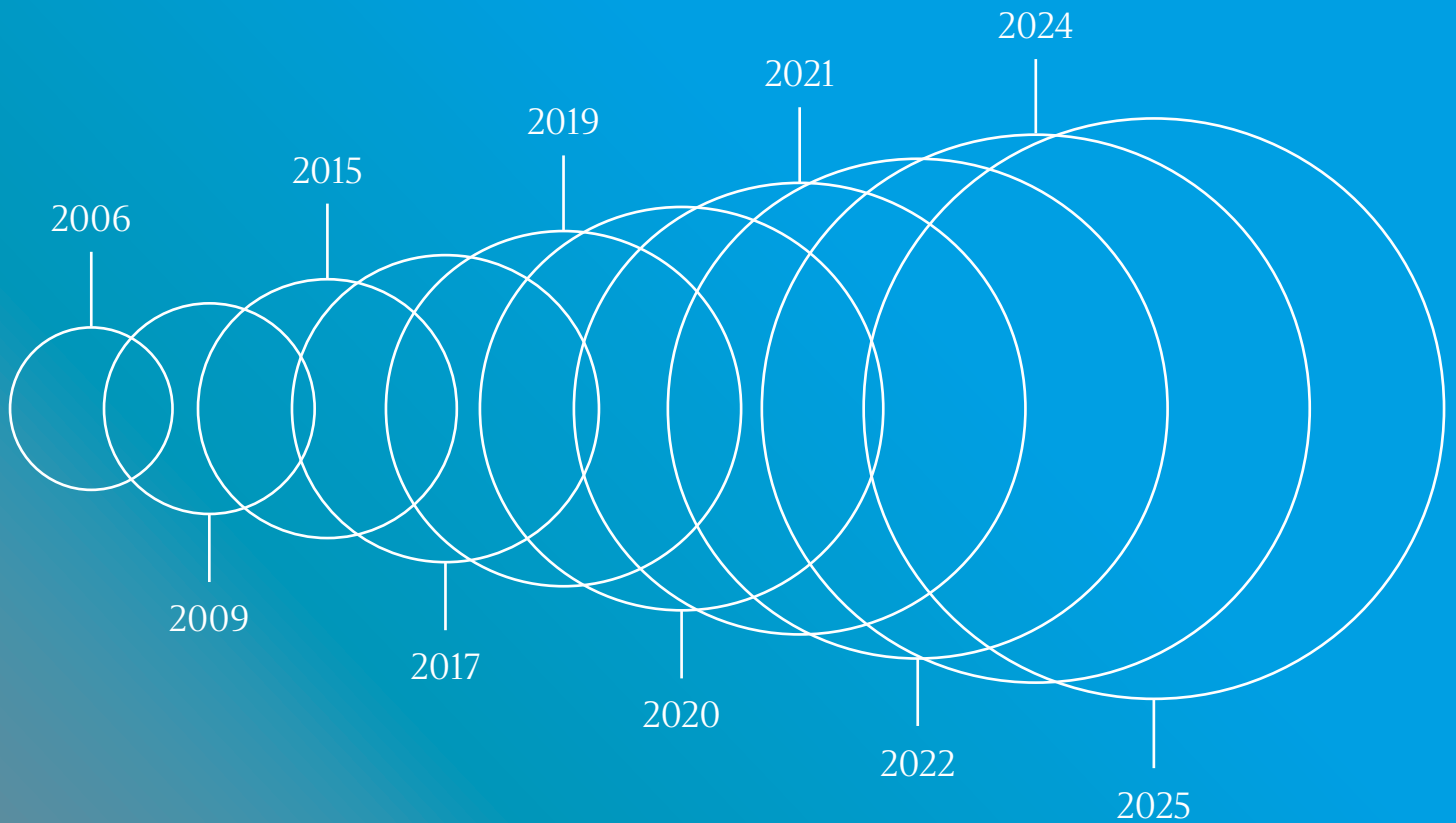
Gründung der BK Immo

Die Immobilientochter BK Immo Vorsorge GmbH (BK Immo) wird als Immobilienprojektentwickler und Bauträger der GRAWE Group gegründet.

2015

Erwerb von Schelhammer & Schattera

Die GRAWE Bankengruppe erwirbt die Mehrheit am Bankhaus Schelhammer & Schattera von der Superior-Konferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs.



2017
Start der DADAT
Die DADAT startet als Marke des Bankhauses Schelhammer & Schattera als Player auf dem österreichischen Direktbanken- bzw. Online-Brokerage-Markt mit dem Ziel, das einfachste Online-Banking/-Brokerage anzubieten.

2019
Start der bank99
Beginn der Kooperation der Österreichischen Post mit der GRAWE Bankengruppe in Form einer eigenen Bank in knapp 1.800 Postfilialen. Die GRAWE Bankengruppe ist aktuell mit 10 Prozent an der bank99 beteiligt.

2020
Gründung der GBG Service GmbH
Die GBG Service GmbH wird als Kompetenzzentrum für die Abwicklung des operativen Bankgeschäftes – vom Bankbetrieb über das Kreditservice bis zur IT – innerhalb der GRAWE Bankengruppe gegründet.

2021
Schelhammer Capital entsteht
Durch die Fusion der Capital Bank mit dem Bankhaus Schelhammer & Schattera zur Schelhammer Capital entsteht die stärkste Privatbank Österreichs unter dem Dach der GRAWE Bankengruppe.

2022
Eröffnung der EU-Filiale
Nach dem Verkauf der Sopron Bank 2021 wird die EU-Filiale in Ungarn gegründet, die sich auf das Immobilienfinanzierungsgeschäft konzentriert.

2024
Entstehung der Bank Burgenland Kärnten
Durch eine strategische Akquisition in Kärnten erweitert die Bank Burgenland ihr Geschäftsgebiet. Mit der Bank Burgenland Kärnten verdoppelt sich das Privat- und Geschäftskundengeschäft nahezu.

2025
Gründung der DADAT Krypto GmbH
Die DADAT ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden den Handel mit Kryptowerten und bietet damit eine ebenso einfache Abwicklung wie beim Kauf und Verkauf klassischer Wertpapiere.

Das Managementteam der GRAWE Bankengruppe

**Führung braucht Vision.
Das Management der GRAWE
Bankengruppe besteht aus
herausragenden Persön-
lichkeiten und zeichnet sich
durch unternehmerische
Weitsicht aus.**

Jedes Mitglied im Führungsteam der GRAWE Bankengruppe verfügt über ausgesprochene Expertise in seinem Fachgebiet. Es verbinden sie langjährige Erfahrung im Finanzsektor und ein gemeinsames Ziel: die GRAWE Bankengruppe noch erfolgreicher zu machen.

In Summe bringt es das Management auf 163 Jahre Erfahrung im Finanzbereich. Somit beträgt die durchschnittliche Erfahrung je Vorstand über 16 Jahre – ein für den österreichischen und internationalen Finanzsektor ausgesprochen hoher Wert.

Einen Beitrag zu leisten, um Gutes zu bewirken, ist für die Vorstandsmitglieder nicht nur eine leere Worthülse. Sie engagieren sich aktiv bei gemeinnützigen Organisationen.

01

Christian Jauk

CEO GRAWE Bankengruppe, Vorstandsvorsitzender Bank Burgenland und Vorstandsvorsitzender Schelhammer Capital

02

Andrea Maller-Weiß

Mitglied des Vorstands
Bank Burgenland

03

Berthold Troiß

Mitglied des Vorstands
Bank Burgenland

04

Gerd Stöcklmair

Mitglied des Vorstands Bank Burgenland und Schelhammer Capital

05

Constantin Veyder-Malberg

Mitglied des Vorstands
Schelhammer Capital

06

Ernst Huber

Mitglied des Vorstands
Schelhammer Capital und
Geschäftsführer GBG Service GmbH

07

Wolfgang Dorner

Geschäftsführer
GBG Service GmbH

08

Wolfgang Ules

Vorstandsvorsitzender
Security Kapitalanlage AG

09

Alfred Kober

Mitglied des Vorstands
Security Kapitalanlage AG

10

Stefan Winkler

Mitglied des Vorstands
Security Kapitalanlage AG



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



02

Bewährtes wächst nachhaltig und aus starken Wurzeln. Den Boden bereiten für uns seit fast 200 Jahren regionale Verbundenheit, Qualität und der Mut, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Synopsis

Wir setzen auf entschlossenes Handeln – belegt durch ausgezeichnete Fonds, erstklassige Veranlagungen und ein starkes regionales sowie digitales Netzwerk.

—>	01 Auszeichnungen	26
—>	02 Ein Jahr Bank Burgenland Kärnten	28
—>	03 20 Jahre Private Banking in Kitzbühel	30
—>	04 15 Jahre Private Banking in Klagenfurt	31
—>	05 Private Equity	32
—>	06 Kryptowerte: DADAT stellt sich noch breiter auf	35

Auszeichnungen

Die Auszeichnungen des Jahres 2025 zeigen die Stärke der GRAWE Bankengruppe in all ihren Geschäftsbereichen: von Private Banking und Direktbanking über das Regionalbankgeschäft bis hin zu nachhaltigem Asset-Management.

01. Auszeichnungen für Schelhammer Capital im Jahr 2025

- Beim Handelsblatt Elite Report 2025 wurde das Vermögensmanagement von Schelhammer Capital bereits zum vierten Mal in Folge mit „summa cum laude“ ausgezeichnet. Für den größten Bankentest im deutschsprachigen Raum wurden im letzten Jahr 386 Vermögensverwalter aus fünf Ländern analysiert. Davon wurden lediglich 51 als empfehlenswert eingestuft, und nur ein kleiner Teil erreichte die oberste Bewertungsstufe.
 - Das MARKET Institut aus Linz kürte Schelhammer Capital 2025 außerdem zur Privatbank mit dem höchsten Vertrauen.
- Grundlage dafür waren Bevölkerungs- und Kundenbefragungen, bei denen neben Image und Kompetenz auch die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Stabilitätswahrnehmung ermittelt wurden. Im Gesamtranking des MARKET Markttests „Privatbanken 2025“ erreichte Schelhammer Capital Platz drei.
- Last but not least verlieh der „Börsianer“ in seinem „Goldenen Ranking“ 2025 Schelhammer Capital die Silbermedaille unter den Privatbanken.

02. DADAT: Beste Direktbank und bester Online-Broker

Im Rahmen der Direktbanken-Studie wurde die DADAT 2025 bereits zum vierten Mal in Folge als beste Direktbank Österreichs ausgezeichnet. Dieser Vergleichstest wird von der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und dem Magazin „trend“ durchgeführt. Bewertet werden die Kategorien Konditionen, Kundendienst, Produktvielfalt, Transparenz und Komfort. Neben dem Gesamtsieg erreichte die DADAT in drei dieser vier Kategorien die höchste Punkteanzahl.

03. Bank Burgenland: Branchen-Champion 2025

Auch die Bank Burgenland ist Branchen-Champion, und zwar in der Kategorie „Preis/Leistung Kreditbanken“. Gewählt wurde sie dazu vom „Branchenmonitor 2025“, einer der größten Online-Kundenbefragungen in Österreich, die ebenfalls von der ÖGVS und „trend“ durchgeführt wird. Dabei wurden mehrere Hunderttausend Menschen in ganz Österreich zu Kundenzufriedenheit, Servicequalität, Vertrauen und Preis-Leistungs-Verhältnis befragt.

04. Security KAG: Ausgezeichnetes Asset-Management

Die Security KAG wurde im November 2025 im Zuge der Scope Awards 2026 als „Bester Asset Manager Universalanbieter Österreich“ geehrt. Entscheidend für diese Auszeichnung, die von der Rating- und Analyseagentur Scope Ratings mit Sitz in Berlin vergeben wird, waren unter anderem die Kriterien Investmentprozesse, Kontinuität der Ergebnisse, Risikomanagement sowie die Breite und Qualität des Produktangebots über unterschiedliche Assetklassen hinweg. Zusätzlich gab es für die Security KAG bei den Scope Awards 2026 Nominierungen in drei weiteren Kategorien: „Bester Asset Manager Aktienfonds in Österreich“, „Bester Asset Manager ESG-Universalanbieter in Deutschland & Österreich“ sowie „Bester Asset Manager Rentenfonds in Deutschland & Österreich.“

Auch im renommierten „Capital Fonds-Kompass“ findet sich die Security KAG unter den Top-Fondsgesellschaften.

Bei dieser vom Wirtschaftsmagazin „Capital“ gemeinsam mit dem Institut für Vermögensaufbau (IVA) durchgeführten Bewertung spielen Fondsqualität, Fondsmanagement, Kundenservice und Produktspektrum eine Rolle.

Bei hundert untersuchten Anbietern in Deutschland wurde die Security KAG unter die Top Five gereiht und als eine von nur zehn Fondsgesellschaften mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet. Im Bereich der Spezialanbieter erreichte die Security KAG Platz drei.

05. Ausgezeichnete Investmentfonds der Security KAG

Neben den Auszeichnungen für die Fondsgesellschaft an sich erhielt die Security KAG im Jahr 2025 auch zahlreiche nationale und internationale Preise für ihre Investmentfonds:

- Beim Österreichischen Dachfonds Award 2025 des „GELD-Magazins“ wurde der „Apollo Konservativ“ mehrfach prämiert. Er erhielt erste Plätze in der Kategorie „§ 14 Dachfonds“ über ein und drei Jahre, einen dritten Platz über fünf Jahre sowie einen weiteren dritten Platz in der Kategorie „Gemischter Dachfonds Anleihenorientiert – konservativ“ über drei Jahre. Auch der „Apollo Dynamisch“ konnte sich erfolgreich positionieren: Er erreichte in der Kategorie „Aktiendachfonds – konservativ“ über drei Jahre den dritten Platz.
- Bei einer von der Arbeiterkammer Oberösterreich gemeinsam mit ESG Plus (CLEANVEST.org) durchgeführten Ana-

lyse wurden drei Fonds der Security KAG als besonders nachhaltig bewertet: „SUPERIOR 1 – Ethik Renten“, „SUPERIOR 3 – Ethik“ und „SUPERIOR 6 – Global Challenges“.

Insgesamt wurden 256 in Österreich als nachhaltig deklarierte Fonds analysiert und nach 23 Hauptkriterien mit 122 Unterkriterien beurteilt.

- Bei den von der London Stock Exchange Group (LSEG) über ihre Analysemarke Lipper jährlich vergebenen Fonds-Auszeichnungen wurde der „Value Investment Fonds Chance“ in Österreich zum „Best Fund over 10 Years“ in der Kategorie „Absolute Return EUR High“ gewählt.

Der „Apollo Balkan“ wurde als „Best Fund over 3 Years“ in der Kategorie „Equity Frontier Markets“ in Deutschland ausgezeichnet.

Ein Jahr Bank Burgenland Kärnten

Am 16. September 2024 wurden in Kärnten die Flaggen der Bank Burgenland gehisst. Mit der Übernahme des Filialnetzes und eines ausgewählten KMU-Portfolios der Austrian Anadi Bank AG wechselten rund 43.000 Kundinnen und Kunden sowie etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur GRAWE Bankengruppe.

Gemeinsam mehr möglich

Dieser Schritt war strategisch vorbereitet und klar definiert: bestehende Strukturen fortführen, regionale Präsenz sichern und gemeinsam neue Chancen erschließen – für Kundinnen und Kunden ebenso wie für das erweiterte Team vor Ort. Durch die Erschließung des Marktes mit Bank Burgenland Kärnten wurde der Grundstein für unsere Position als führende Regionalbank im Südosten Österreichs gelegt.

Ein Jahr nach dem Start zeigt sich, wie rasch die Integration vorangeschritten ist. Prozesse wurden vereinheitlicht, interne Abläufe weiterentwickelt und das Beratungsangebot gezielt ausgebaut. Im Mittelpunkt stand dabei von Beginn an die Sicherstellung der Kontinuität: Kundinnen und Kunden sollten ihre gewohnten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner behalten und gleichzeitig von den erweiterten Möglichkeiten profitieren.

Insgesamt stehen den Kundinnen und Kunden der Bank Burgenland Kärnten rund 200 Beraterinnen und Berater in 23 Filialen im Burgenland, in Kärnten, in Graz und in Wien für finanzielle Fragen zur Verfügung. Zudem profitieren sie vom Netzwerk der GRAWE Bankengruppe.

Gekommen, um zu bleiben

Mit dem Eintritt in Kärnten gewinnt das filialbasierte Retailgeschäft der Bank Burgenland weiter an Bedeutung. Die neu entstandene Süd-Ost-Achse

zwischen Hermagor und Neusiedl stärkt die regionale Präsenz und rückt zugleich zentrale Kerngebiete der GRAWE Bankengruppe stärker in den Fokus. Persönliche Beratung, regionale Nähe und stabile Eigentümerstrukturen bilden die tragenden Säulen dieses Geschäftsmodells.

Ein sichtbares Zeichen dieser Ausrichtung war die Eröffnung einer neuen Filiale im Klinikum Klagenfurt im Mai 2025: Eine bestehende SB-Zone wurde zu einer vollwertigen Bankfiliale ausgebaut.

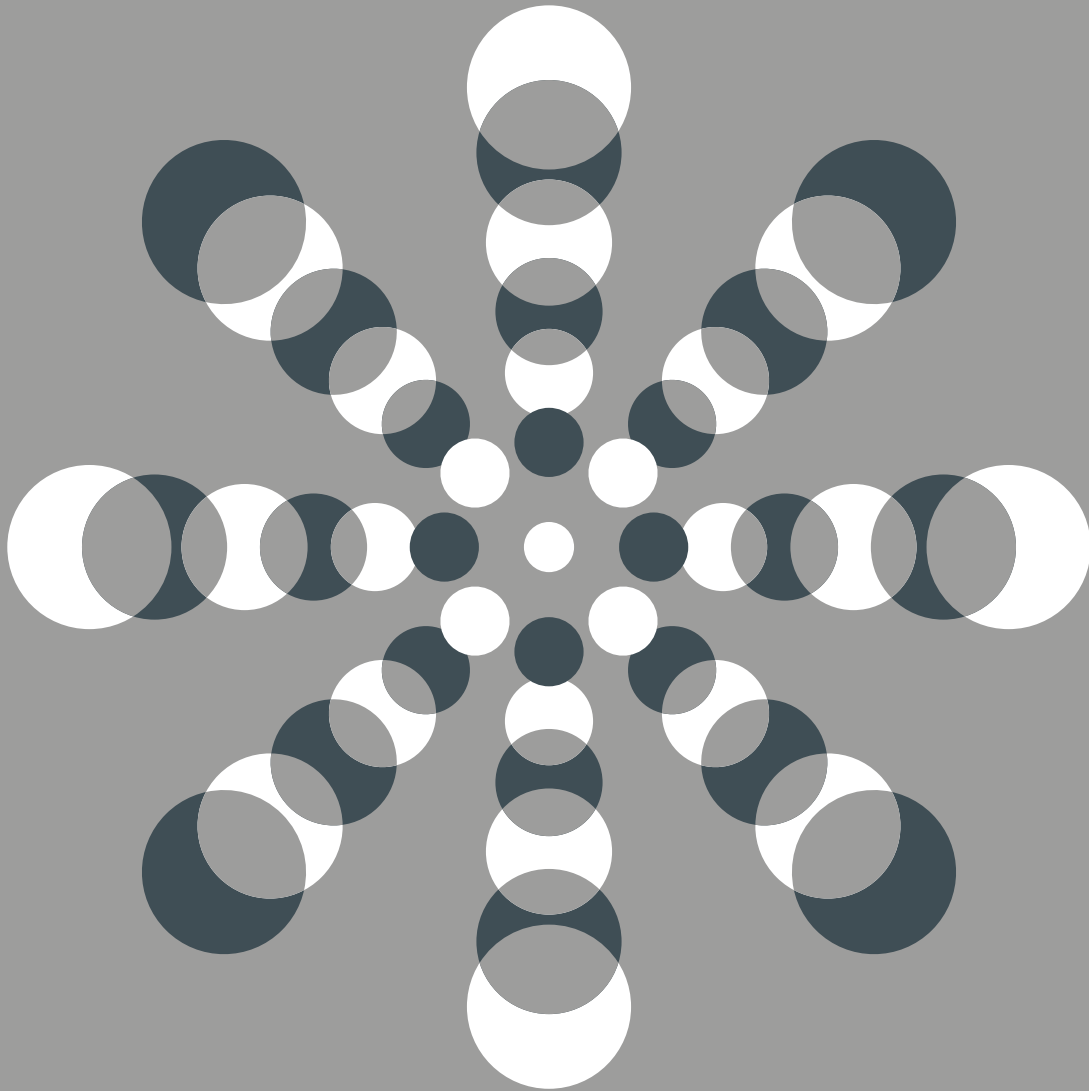
Die neue Filiale ergänzt das vorhandene Netzwerk und sichert die Versorgung mit Bankdienstleistungen an einem zentralen Standort in Klagenfurt.

Christian Jauk, CEO der GRAWE Bankengruppe, erklärt dazu: „In einer Phase, in der die meisten Banken ihre Filialnetze reduzieren, setzt die Bank Burgenland Kärnten damit bewusst auf physische Präsenz und Erreichbarkeit. Die Bank Burgenland Kärnten ist gekommen, um zu bleiben.“

Eventreihe feiert Comeback

Ganz in diesem Sinne wird auch die Kundenbindung intensiviert. Mit dem Start der Bank Burgenland Kärnten kehren bewährte Veranstaltungsformate zurück, die den persönlichen Austausch fördern.

Den Auftakt bildete ein exklusiver Abend für Firmen- und Immobilienkunninnen und -kunden am Wörthersee. Die TV-Grillmeisterin Yulia Haybäck führte durch einen sommerlichen Grillworkshop direkt am Wasser. Anlässlich des Villacher Kirchtags lud die Filiale Villach ihre Kundinnen und Kunden zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Vorplatz der Filiale ein. Bei traditioneller Kirchtagssuppe, frisch gezapftem Bier und zünftiger Musik stimmte man sich gemeinsam auf den abendlichen Kirchtagsbesuch ein.



Im Oktober stand das erste Kärntner Kundenkabarett auf dem Programm. Über 300 Gäste kamen ins Congress Center Wörthersee in Pörschach, um einem Kärntner Faschingskabarett zu lauschen. Gunnar Zechner, Bereichsleiter für den Privatkundenbereich und weithin bekannt als „Fockenbauer aus Steuerberg“ aus der ORF-Sendung „Narrisch guat“, scharrte eine Vielzahl bekannter Faschingsstars um sich. Er begeisterte die Kundinnen und Kunden mit einem Abend unter dem Motto „Lachen trägt narrisch guate Zinsen“.

Lange Nacht des Sparens

Aber auch etablierte Formate aus dem Burgenland fanden ihren Weg nach Kärnten. So wurde die „Lange Nacht des Sparens“ im Jahr 2025 erstmals auch in

den Filialen Klagenfurt-Domgasse und Hermagor durchgeführt. Mit über 2,1 Millionen Euro an neuen Spareinlagen stieß der Aktionstag auch in Kärnten auf großes Interesse.

Ein Zuspruch, der nicht nur die strategische Ausrichtung auf Regionalität, Beratungskompetenz und Kundennähe bestätigt, sondern auch zeigt, dass die Bank Burgenland Kärnten „ein so integraler und selbstverständlicher Bestandteil der GRAWE Bankengruppe ist, dass man kaum glauben möchte, dass das erst ein Jahr her ist“, so Christian Jauk abschließend. Und er verspricht: „Viel ist bereits passiert, wir haben aber auch noch viel vor, um unsere Präsenz in Kärnten auszubauen und weitere Marktanteile zu erschließen.“

20 Jahre Private Banking in Kitzbühel

Seit 2005 ist Schelhammer Capital mit einem Private-Banking-Standort in Kitzbühel vertreten. In einer Region mit internationaler Kundschaft verbindet der Standort persönliche Beratung vor Ort mit der Stärke einer professionellen Vermögensverwaltung.

Kitzbühel zählt zu den bekanntesten Alpenstädten Europas. Internationale Sportveranstaltungen, eine hohe Lebensqualität und eine kosmopolitische Atmosphäre prägen den Ort. Gleichzeitig hat sich die Region zu einem Lebensmittelpunkt für Unternehmerfamilien, vermögende Privatpersonen und internationale Zweitwohnsitzbesitzerinnen und -besitzer entwickelt.

Vor diesem Hintergrund eröffnete Schelhammer Capital im Dezember 2005 einen Private-Banking-Standort in der Tiroler Gamsstadt. Die Initiative ging auf Rudolf Laudon und Vorstand Constantin Veyder-Malberg zurück. Die Überlegung dahinter beschreibt Veyder-Malberg so: „Die Stadt zieht eine wohlhabende internationale Klientel an, die vor Ort nach höchster Betreuungsqualität für ihr Vermögen sucht.“

Business-Lounge statt Bankschalter

Die Filiale der Schelhammer Capital ist in einem ehemaligen Hotel über dem legendären Szenetreff „Fünferl“ untergebracht und aufgrund der zentralen Lage gegenüber dem Rathaus gut erreichbar, verfügt jedoch auch über einen diskreten Seiteneingang.

Auch im Inneren fällt die private Atmosphäre auf, die eher an eine Business-Lounge erinnert. Der Verzicht auf klassisches Bankmobiliar ist Teil des Konzepts, erklärt Jakob Knapp, Leiter des Standorts: „Viele unserer Kundinnen und Kunden schätzen den hohen Freizeit- und Erholungswert der Stadt, den wir in unserer Niederlassung aufgreifen. Hier verbringt man gerne Zeit.“

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der langfristigen Betreuung von Vermögen. Neben der klassischen Vermögensverwaltung geht es dabei häufig um die Strukturierung größerer Vermögen, Vorsorge- und Nachfolgefragen oder um internationale Anlageaspekte.

Kundinnen und Kunden in Kitzbühel profitieren damit von Dienstleistungen, die sonst nur in urbanen Finanzzentren

angesiedelt sind. So bietet die Schelhammer Capital – als erste Privatbank in Österreich – Interessentinnen und Interessenten mit einem Veranlagungsbedarf ab einer Million Euro zur Beimischung etwa den Einstieg in die Private-Equity-Welt bereits ab 150.000 Euro an.

Ein eingespieltes Team

Ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Betreuung durch ein kompetentes und in Kitzbühel gut verwurzelt Team. Jakob Knapp, der den Standort seit 2023 leitet, verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bankwesen und bringt Expertise aus verschiedenen Bereichen der Finanzberatung mit.

In der Beratung von institutionellen und kirchlichen Kunden wird er von Matthias Paratscher unterstützt, der in der Schelhammer Capital „aufgewachsen“ ist und seinen Beruf genauso schätzt wie das Leben in der Gamsstadt.

Weiters gehören zum Team die Senior Assistants Kerstin Hanser und Bettina Opperer. Beide verfügen über europäische Zertifizierungen in der Anlageberatung sowie Zusatzqualifikationen im Bereich nachhaltiger Investments und sind seit vielen Jahren Teil des Teams.

Auch Rudolf Laudon, Gründer der Niederlassung, betreut als Senior Direktor Private Banking Kitzbühel & Wien private, institutionelle und kirchliche Kunden.

Kundenzustrom in Kitzbühel

Kein Wunder, dass viele Kundenbeziehungen seit Jahren bestehen und die Kundinnen und Kunden heute nicht nur aus Tirol, sondern auch aus Salzburg, Vorarlberg und dem benachbarten Bayern kommen, wo das Team auch Vor-Ort-Termine anbietet, erklärt Rudolf Laudon: „Wir sind dort, wo unsere Kundinnen und Kunden sind – und daher auch regelmäßig in Bayern unterwegs, um persönliche Betreuung auf höchstem Niveau zu bieten.“

Dabei zeigt sich jedoch, dass sich immer mehr Menschen entscheiden, ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft nach Kitzbühel zu verlegen. Entsprechend verzeichnet die Schelhammer Capital in Kitzbühel seit einiger Zeit einen spürbaren Zustrom neuer Kundinnen und Kunden – ein Hinweis darauf, dass regionale Präsenz und überregionale Expertise in der Gamsstadt weiterhin gefragt sind.

15 Jahre Private Banking in Klagenfurt

Seit 2010 steht die Schelhammer Capital in Klagenfurt für persönliche Vermögensberatung im Alpen-Adria-Raum. Das Team betreut Unternehmerfamilien sowie Privatkundinnen und -kunden bei Vermögensfragen mit regionaler Marktkenntnis sowie der Expertise der GRAWE Bankengruppe.

Bevor er 2010 die Klagenfurter Niederlassung von Schelhammer Capital aufbaute, war Horst Prentner fast zwei Jahrzehnte lang Filialleiter einer Universalbank und Leiter des Bereichs Retail & Private Banking. In dieser Zeit stellte er fest, dass der Wunsch vieler Kundinnen und Kunden nach individueller Betreuung wuchs, während Banken aus Kostengründen zunehmend auf Automatisierung und standardisierte Prozesse setzten. „Vor allem Vermögende verlangten bei der Gestaltung ihrer finanziellen Zukunft nach intensiver Beratung“, erinnert sich Prentner.

Da er diesem Anspruch innerhalb einer Universalbank nicht mehr gerecht werden konnte, wandte er sich an Schelhammer Capital – mit der Idee, in Klagenfurt ein eigenes Private-Banking-Angebot zu etablieren, das die gesamte Bandbreite entsprechender Dienstleistungen umfasst.

Ein Palais als Wohnzimmer

Als Standort wählte man das zentral gelegene, zugleich aber diskret erreichbare Palais Rosanelli auf der Kardinalschütt. Neben reichlich Parkplätzen stehen „gediegene, aber nicht protzige“ Innenräume zur Verfügung, die manchen Kundinnen und Kunden als zweites Wohnzimmer dienen.

Die dort gebotenen Dienstleistungen im Private Banking reichen von der Vermögensverwaltung über Strukturierungs- und Nachfolgefragen bis hin zu internationalen Anlageaspekten. Auch alternative Veranlagungen wie Private Equity spielen für manche Kundinnen und Kunden eine Rolle. Durch die Einbindung in das Netzwerk von Schelhammer Capital und der GRAWE Bankengruppe kann das Team vor Ort dabei auf ein breites Spektrum an Expertise und Investmentmöglichkeiten zurückgreifen.

Sehr persönliche Beratung

Kontinuität in der Beratung ist ein prägendes Merkmal des Standorts Klagenfurt. Horst Prentner, der die Niederlassung aufgebaut hat, betreut als Senior Direktor weiterhin

Kundinnen und Kunden und leitet zudem das Private Banking in Klagenfurt und Graz.

Eine wichtige Rolle spielt auch Gertraud Wagner. Sie gehört seit der Gründung zum Team und hat viele Kundenbeziehungen über Jahre hinweg begleitet. Und das bisweilen wortwörtlich, wie sie erzählt: „Am Wochenende begleite ich gerne Kundinnen und Kunden auch zu Veranstaltungen oder Konzerten.“

Daniela Vido, ebenfalls Senior Private Banker, verstärkt den Standort seit 2011 und betreut insbesondere Kundinnen und Kunden aus dem italienischen Raum. Verena Pagitz ist als Senior Assistant für Organisation und Abläufe zuständig und koordiniert den täglichen Betrieb. Florian Hartig ergänzt das Team und bringt als Senior Direktor für Family Office und Wealth Management in Wien und Klagenfurt mehr als 20 Jahre internationale Erfahrung ein.

Unterstützt wird das Team weiters von Gerald Pek, der als Direktor für Private Banking und Vermögensmanagement tätig ist und seit mehr als 25 Jahren in diesem Bereich arbeitet.

Erweiterte Strukturen

Die Schelhammer Capital Klagenfurt betreut vor allem Kundinnen und Kunden aus Kärnten sowie aus anderen Regionen Österreichs und aus dem angrenzenden Italien. Dabei zeigt sich, dass langfristige Beziehungen und persönliche Ansprechpartnerinnen und -partner in Vermögensfragen eine besonders wichtige Rolle spielen – nicht zuletzt, weil wirtschaftliche und familiäre Verbindungen häufig über Ländergrenzen hinausreichen.

Mit der Integration zusätzlicher Filialstrukturen der heutigen Bank Burgenland Kärnten im Jahr 2024 wurde der Standort organisatorisch weiter gestärkt. Für die Kundinnen und Kunden verbindet sich damit die gewohnte persönliche Betreuung vor Ort mit dem erweiterten Netzwerk und den zusätzlichen Möglichkeiten innerhalb der GRAWE Bankengruppe. Für Horst Prentner und sein Team eröffnet diese Entwicklung zugleich neue Perspektiven: „Wir wollen unser Netzwerk in Südösterreich weiter ausbauen und uns noch stärker in Richtung ganzheitlicher Familienberatung entwickeln.“

Private Equity

Gute Gründe für eine Veranlagung in kleine und mittelständische Betriebe

Beteiligungen an kleinen und mittelständischen Unternehmen erzielten in der Vergangenheit höhere Renditen und erwiesen sich in Krisen als besonders widerstandsfähig. Dennoch ist dieses Segment in den Portfolios vieler professioneller Investorinnen und Investoren oft unterrepräsentiert. Deshalb bieten wir qualifizierten Privatkunden die Möglichkeit ebenfalls im Private Equity Segment zu investieren. Private Equity hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer etablierten Anlageklasse entwickelt. Für institutionelle und semi-institutionelle Investoren wie Versicherungen, Pensionskassen, Stiftungen und Family Offices bietet sie die Möglichkeit, an der Entwicklung nicht börsennotierter Unternehmen zu partizipieren und Portfolios über traditionelle Anlageklassen hinaus zu diversifizieren. In vielen Portfolios liegt der Anteil mittlerweile zwischen zehn und 20 Prozent. Als langfristige orientierte und illiquide Anlageklasse ist

Private Equity dabei typischerweise mit einer Kapitalbindungsdauer von fünf bis sieben Jahren verbunden.

Große bevorzugen Große

Im Private-Equity-Bereich bevorzugen viele professionelle Investorinnen und Investoren große, international agierende Häuser, die sich zunehmend auf Beteiligungen im Large-Buyout-Segment – also an großen Unternehmen – konzentrieren. Dahinter stehen vor allem strukturelle Gründe: Größere Fonds ermöglichen höhere Investitionssummen pro Beteiligung, größere Transaktionen binden Kapital schneller, und zugleich lassen sich die steigenden Anforderungen an Governance und Reporting effizienter erfüllen.

Demgegenüber unterscheiden sich Fonds im Small- und Mid-Buyout-Segment, also im klassischen Klein- und Mittelstand (KMU), strukturell deutlich. Ihre Fondsgröße ist bewusst begrenzt, da die Fondsmanagements eng mit

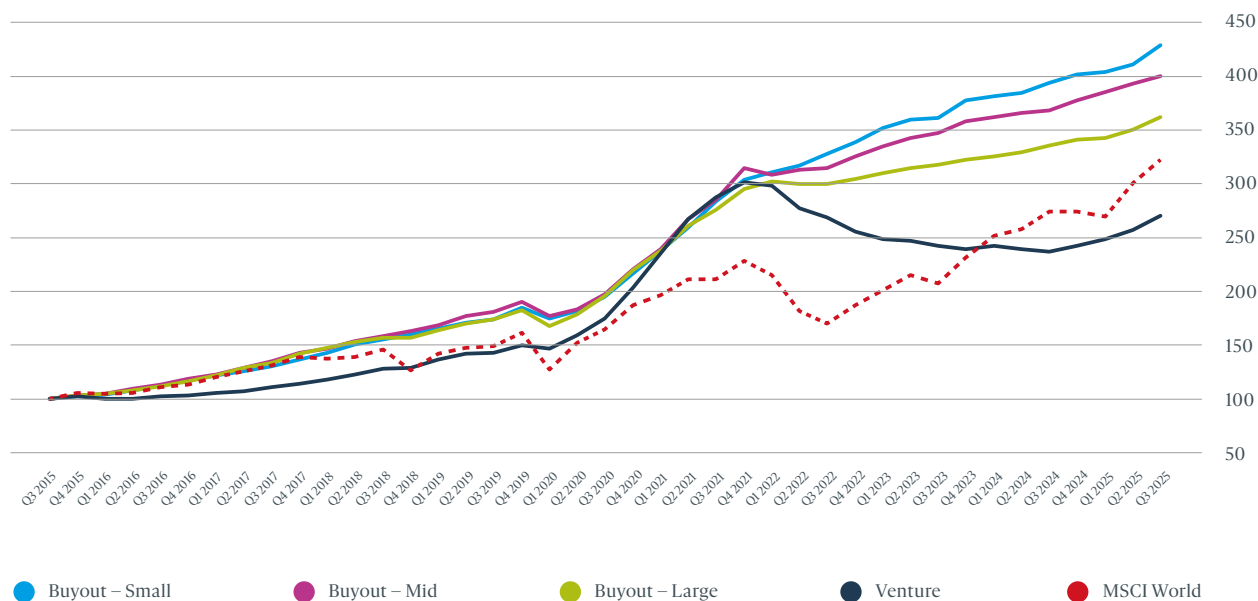
Small/Mid-Market-Buyouts performen in vier von fünf volatilen Phasen am besten

	Best-performende Strategie	Schlechtest-performende Strategie
Dotcom-Crash September 2000 bis März 2003	Small/Mid-Buyout	Venture
Globale Finanzkrise Dezember 2007 bis März 2010	Small/Mid-Buyout	Large Buyout
Eurozonenkrise März 2010 bis Juni 2012	Small/Mid-Buyout	Venture
COVID-19-Ausbruch Dezember 2019 bis September 2020	Venture	Small/Mid-Buyout
Rückkehr der Inflation Dezember 2021 bis Dezember 2022	Small/Mid-Buyout	Venture

Quelle: Pegin, eigene Berechnung

Die Performance bezieht sich auf die Wertentwicklung während des jeweiligen angezeigten Zeitfensters.

Die Überperformance von Small/Mid-Buyouts hat sich seit 2022 im Vergleich zu Large-Cap-, Venture- und börsennotierten Aktienmärkten deutlich verstärkt



Quelle: Preqin, Bloomberg finance L.P.

den Portfoliounternehmen zusammenarbeiten und aktiv zur Weiterentwicklung beitragen. Diese Form der Wertschöpfung setzt der Skalierbarkeit natürliche Grenzen.

Wie sich das konkret auswirkt, berichtet Bernadette Ules, Geschäftsführerin der GBG Private Markets: „Viele Portfolios professioneller Investorinnen und Investoren weisen dadurch eine systematische Lücke im Bereich des Private-Equity-Exposures kleiner und mittelständischer Unternehmen auf. Gerade dieses Segment bietet jedoch nicht nur attraktive Einstiegspreise und substantielle Wertschöpfungspotenziale, sondern auch ausgeprägte operative Hebelwirkungen und damit verbundene höhere Renditechancen.“

Chancen und Risiken im Vergleich

Historisch wurden im Small- und Mid-Buyout-Segment häufig höhere Renditen erzielt. Gleichzeitig erwiesen sich kleine und mittlere Unternehmen auch in wirtschaftlich herausfordernden Phasen als vergleichsweise resilient. Hinzu kommt ihre zentrale volkswirtschaftliche Bedeutung: Sie stellen weltweit rund 90 Prozent aller Unternehmen, mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze und gelten als

wichtige Treiber von Wachstum und Beschäftigung. Dennoch bestehen auch in diesem Marktsegment Risiken – sie unterscheiden sich jedoch in Struktur und Ausprägung.

Im Large-Buyout-Bereich werden Transaktionen häufig mit höheren Fremdkapitalquoten finanziert. Das steigert zwar die Eigenkapitalrendite, erhöht aber zugleich das finanzielle Risiko – insbesondere bei steigenden Zinsen und volatilen Märkten. Zudem erfolgen Beteiligungen meist zu höheren Bewertungen, wodurch die Abhängigkeit von Marktzyklen verstärkt wird. Auch die Verkaufsmöglichkeiten sind eingeschränkter.

Im Small- und Mid-Buyout-Segment ist der Markt für Unternehmensverkäufe breiter und liquider. Neben strategischen Käuferinnen und Käufern kommen auch Finanzinvestorinnen und -investoren als Erwerberinnen und Erwerber infrage, aber auch große Unternehmen. Gleichzeitig erfolgen Investitionen häufig zu niedrigeren Einstiegspreisen, was das Renditepotenzial erhöht. In vier von fünf Marktphasen mit hoher Volatilität erwiesen sich Small/Mid-Buyouts zudem als die leistungsstärkste Strategie (siehe Grafik).

Zu den spezifischen Risiken von KMUs zählen eine größere Abhängigkeit von Schlüsselpersonen sowie Kunden- oder Lieferantenkonzentrationen. Auch der Professionalisierungsgrad in Bereichen wie Controlling, Reporting oder IT kann variieren. Aber, so Ules: „Professionelle Fondsmanagementteams adressieren diese Risiken strukturiert – etwa durch Diversifikation, den gezielten Aufbau von Managementteams und klare Governance-Strukturen oder durch gezielte Zukäufe, die Abhängigkeiten reduzieren.“

Grundsätzlich gilt: Private-Equity-Investitionen sind unternehmerische Beteiligungen und damit mit dem Risiko eines teilweisen oder vollständigen Kapitalverlusts verbunden. Insbesondere im Fall von Unternehmensinsolvenzen oder unvorhergesehenen strukturellen Veränderungen kann es zu einem Totalverlust einzelner Beteiligungen kommen.

Entscheidend ist jedoch der Portfoliokontext: Professionell strukturierte Private-Equity-Programme kalkulieren den Ausfall einzelner Investments ein und zielen nicht auf den Erfolg jedes einzelnen Unternehmens, sondern auf den Wertzuwachs des Gesamtportfolios.

GBG Private Markets bietet Zugang

Während also Large-Buyout-Transaktionen stärker von Marktzyklen und Finanzierungskonditionen geprägt sind, bietet das Small- und Mid-Buyout-Segment operativ beeinflussbare Wertsteigerungspotenziale. Damit stellt es eine sinnvolle Ergänzung bestehender Private-Equity-Allokationen dar.

Genau hier setzt die Strategie von GBG Private Markets als spezialisiertem Anbieter an. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Auswahl und den Zugang zu Fonds mit Fokus auf KMUs. „Unsere Stärke liegt in der präzisen

Ergänzung bestehender Programme um genau jenes Segment, das historisch zu den wichtigsten Renditetreibern zählt“, erklärt Ules.

Dazu analysiert GBG Private Markets kontinuierlich das internationale Fondsuniversum und bewertet Fondsmanagements nach klar definierten Kriterien. Das Unternehmen kann dabei auf mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung zurückgreifen. Ein weiterer Vorteil ist die Einbindung in die GRAWE Bankengruppe, die den Zugang zu einer leistungsfähigen Infrastruktur ermöglicht.

Erfolg mit Selektion und Diversifikation

Grund dafür ist die enorme Bandbreite der Ergebnisse im Private-Equity-Markt: Während Fonds im oberen Quartil deutlich zweistellige Renditen erzielen, erreichen Fonds im unteren Quartil häufig nur den Kapitalerhalt. Eine sorgfältige Auswahl der richtigen Fondsmanagements und der Zugang zu diesen sind daher entscheidend für den langfristigen Anlageerfolg.

Gleichzeitig streut GBG Private Markets das Kapital gezielt über verschiedene Fonds, Regionen in Europa und Nordamerika sowie Vintage-Jahre. So lassen sich Risiken reduzieren und stabile, langfristige Erträge erzielen.

Ein zusätzlicher, zunehmend wichtiger Baustein sind Sekundärmarkt-Investitionen. Dabei erwerben Fonds Anteile an bestehenden Private-Equity-Portfolios. Investorinnen und Investoren steigen somit nicht in der Frühphase eines Fonds ein, sondern in bereits entwickelte Portfolios und profitieren von früheren Rückflüssen, höherer Transparenz und einer besseren Planbarkeit der Cashflows. Gleichzeitig verbessern sich die Diversifikation und damit die Grundlage für Anlegerinnen und Anleger, „verlässliche, planbare und attraktive langfristige Renditen zu erzielen“, so Ules.



Kryptowerte: DADAT stellt sich noch breiter auf

Kryptowerte haben sich in den vergangenen Jahren von einem Nischenthema zu einer Anlageform entwickelt, die von immer mehr Anlegerinnen und Anlegern wahrgenommen wird. Parallel dazu wächst auch das Bedürfnis nach klaren Strukturen, transparenter Abwicklung und einem regulierten Umfeld für den Umgang mit digitalen Vermögenswerten.

Mit der DADAT Krypto GmbH hat die Schelhammer Capital, unter deren Dach auch die Marke DADAT geführt wird, einen klaren organisatorischen und rechtlichen Rahmen für den Zugang zu Kryptowerten geschaffen. Die Tochtergesellschaft verfügt über eine eigene MiCAR-Zulassung zur Ausführung von Aufträgen über Kryptowerte. Kundinnen und Kunden können ihre Kauf- und Verkaufsaufträge bequem über die bekannte DADAT-Trading-App oder das DADAT-Portal erteilen, während die Durchführung durch die DADAT Krypto GmbH erfolgt.

Zugang zu Kryptowerten

Das Angebot, Kauf- und Verkaufsaufträge von Kryptowerten über die DADAT Krypto GmbH zu erteilen, ist eine gezielte Produkterweiterung. Damit können Kundinnen und Kunden auch in diesem Bereich eine professionelle Abwicklung innerhalb ihres bestehenden Bank- und Depotumfelds nutzen und müssen für den Handel mit Kryptowerten nicht mehr zwingend auf externe Anbieter ausweichen.

„Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter, um unseren Kundinnen und Kunden Top-Lösungen zu bieten. Der Kryptohandel ist ein weiterer konsequenter Schritt, um unseren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Anlageuniversum zu bieten. Der Handel mit Kryptowerten funktioniert dabei genauso einfach wie mit klassischen Wertpapieren. Natürlich sind Investments in Kryptowerten besonders riskant. Die Aufklärung über

die bestehenden Risiken ist uns daher ein zentrales Anliegen. Wir sind somit die erste österreichische Bank, die über eine Tochtergesellschaft, die DADAT Krypto GmbH, über eine eigene MiCAR-Zulassung verfügt“, erklärt Ernst Huber, der als Vorstand der Schelhammer Capital insbesondere auch für die DADAT verantwortlich ist.

Mehr Transparenz, mehr Schutz

Eine MiCAR-Konzession bedeutet, dass ein Anbieter von Kryptowert-Dienstleistungen von der zuständigen Finanzaufsicht zugelassen ist und seine Aktivitäten nach den einheitlichen europäischen Regeln der Markets in Crypto-Assets Regulation (MiCAR) ausüben darf. Diese Verordnung wurde 2023 von der Europäischen Union beschlossen, um die Transparenz im Handel mit Kryptowerten zu erhöhen, Anleger besser zu schützen und klare Regeln für Marktteilnehmerinnen und -nehmer zu schaffen.

50 Kryptowerte handelbar

Kundinnen und Kunden der DADAT können über die Trading-App sowie das DADAT-Portal über die DADAT Krypto GmbH mit Kryptowerten handeln. Zum Start können rund 50 ausgewählte Kryptowerte gehandelt werden, darunter die bekanntesten Marktvertreter wie Bitcoin oder Ethereum.

Die Verwahrung der Kryptowerte erfolgt über die Tangany GmbH, München, einen in Deutschland lizenzierten Kryptowerte-Dienstleister.

Ein wesentlicher Mehrwert des Angebots der DADAT liegt in der Integration in das bestehende Depot. Obwohl die Kryptowerte in einer externen Wallet verwahrt werden, werden sie im Wertpapierdepot der Kundinnen und Kunden abgebildet („gespiegelt“) und sind damit gemeinsam mit anderen Anlagen zentral und übersichtlich auf einen Blick sichtbar.

03

Orientierung entsteht dort, wo Erfahrung und Weitblick zusammenfinden. Aus unterschiedlichen Perspektiven formen wir ein gemeinsames Bild – und neue Wege und Chancen werden sichtbar.

Synopsis

Wir stehen für facettenreiche Kompetenz und gelebten Zusammenhalt – vereint durch das gemeinsame Ziel, Kundinnen und Kunden bestmöglich zu begleiten.

—> 01 Bank Burgenland, Bank Burgenland Kärnten	38
—> 02 Schelhammer Capital	40
—> 03 Security Kapitalanlage AG	42
—> 04 DADAT	44
—> 05 Die Plattform	46
—> 06 GBG Service GmbH	48
—> 07 BB Leasing	50
—> 08 GBG Private Markets	52
—> 09 BK Immo	54
—> 10 GBG Immobilien GmbH	56





Unsere Verantwortung: Generationen begleiten – als eine der führenden Regionalbanken des Landes.

Die Bank Burgenland mit ihrer Marke Bank Burgenland Kärnten ist das Spitzeninstitut der GRAWE Bankengruppe. Ihre Kernkompetenzen liegen in der professionellen Beratung von Firmen-, Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden sowie in der Immobilien- und Projektfinanzierung mit großer Flexibilität und Umsetzungsgeschwindigkeit.

Als verlässlicher Partner begleitet die Bank Burgenland Unternehmerinnen und Unternehmer auf allen Wegen ihres Geschäftslebens. Ob Betriebsmittelkredit, Investitionskredit oder Beteiligungsfinanzierung: Die Bank Burgenland steht jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und setzt auf individuelle Lösungen sowie maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte. Langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how machen das Team der Bank Burgenland nicht nur zum idealen

Ansprechpartner für alle Geldgeschäfte, sondern sorgen auch für das richtige Gespür für Entwicklungen auf dem Finanzmarkt.

Eine Vielzahl an zeitgemäßen Veranlagungsprodukten zählt daher ebenso zum Betreuungsangebot wie z. B. die Entwicklung und Strukturierung von großvolumigen Anlagestrategien für Firmen- und Immobilienkundinnen und -kunden. Zusätzlich agiert der Geschäftsbereich Capital Markets als Zinsmanufaktur der GRAWE Bankengruppe. Unterstützt durch ein starkes internationales Kundennetzwerk entwickelt das gut eingespielte Team aus Spezialistinnen und Spezialisten bedarfsorientierte Kapitalmarktprodukte und bietet seinen Kundinnen und Kunden sowohl persönliche Betreuung als auch Zugang zum digitalen Handel.

Zahlen & Fakten 2025

19,8 %
Gesamtkapitalquote

6,1 Mrd. €
Bilanzsumme

70,6 Mio. €
EGT

23
Standorte

674,7 Mio. €
anrechenbare Eigenmittel

379
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Geschaffenes bewahren und vermehren: nachhaltig für Generationen und mit den richtigen Antworten für morgen.

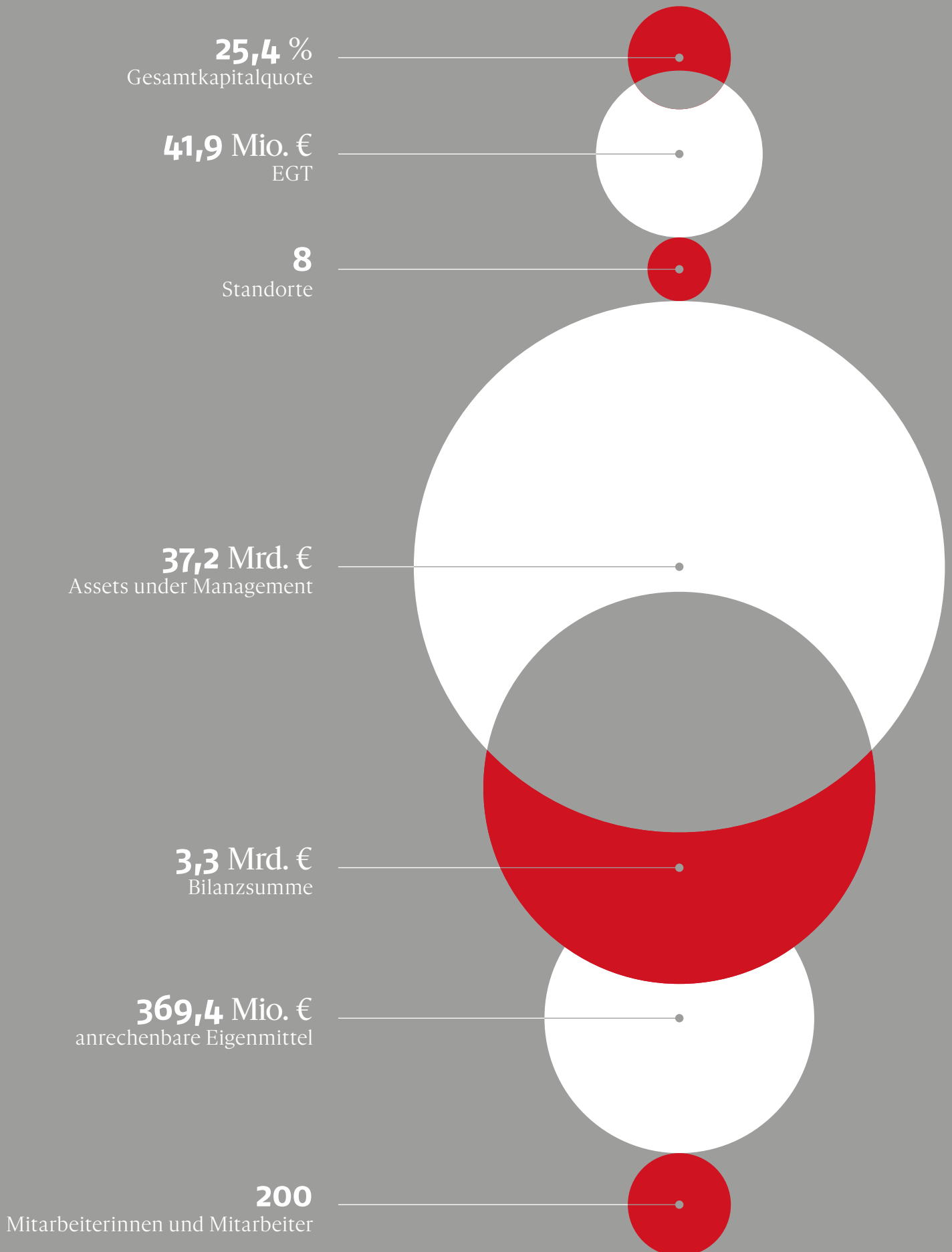
Schelhammer Capital ist die stärkste Privatbank Österreichs. Die Schelhammer Capital denkt und handelt verantwortungsvoll für Generationen und setzt dabei auf langfristige Beziehungen statt auf kurzfristige Veranlagungstrends. Sie entwickelt zukunftsorientierte Ideen, um Geschaffenes zu bewahren und zu vermehren. Nachhaltiges und verantwortungsvolles Investieren ist tief in der DNA verankert.

Die Schelhammer Capital hat bereits 1989 als erste österreichische Bank einen nachhaltigen Fonds angeboten. Vor über 37 Jahren war die Entwicklung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Kapitalanlage echte Pionierarbeit – lange vor der heute bestehenden europäischen

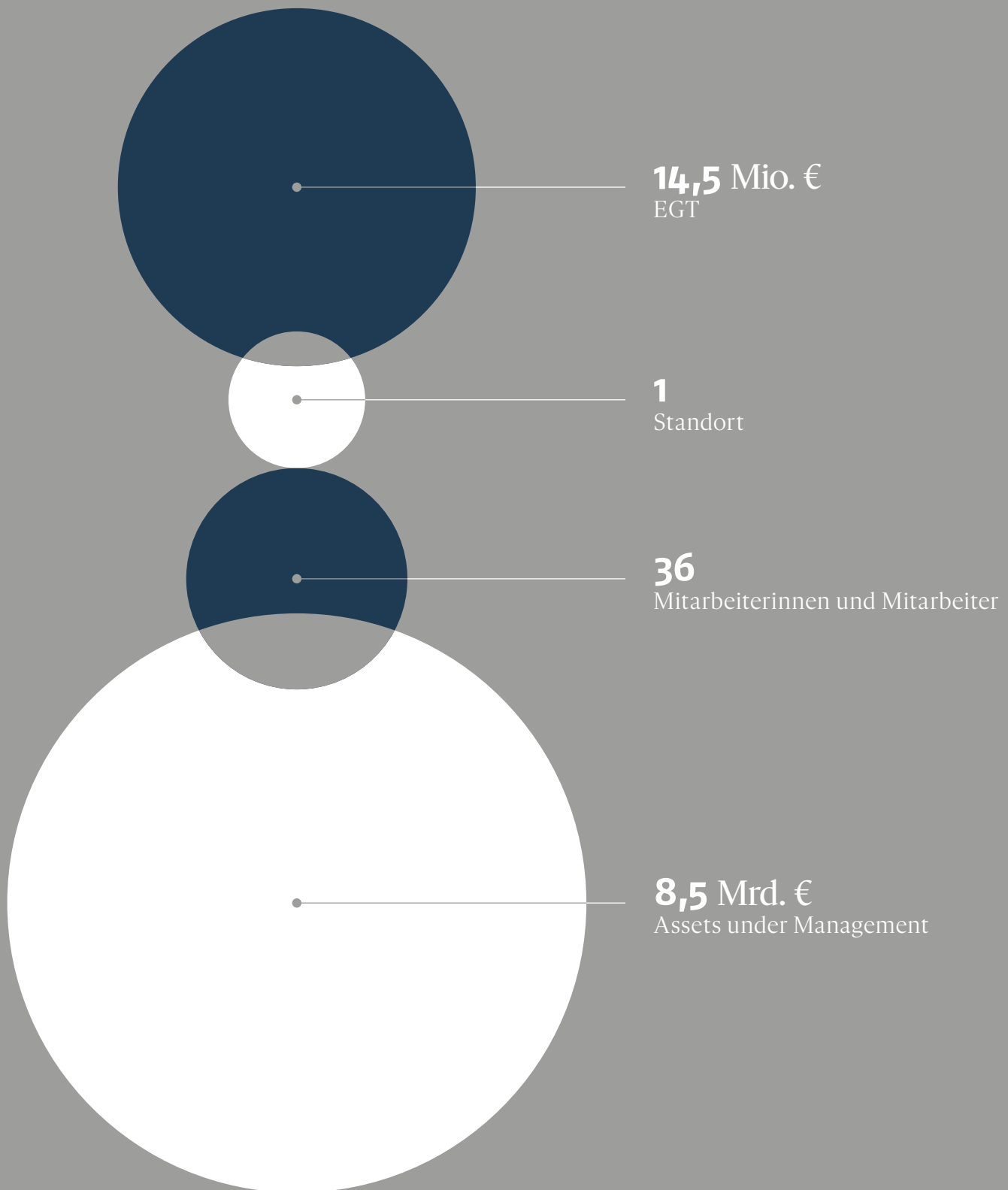
Regulatorik. Seitdem konnten Wissen und Expertise in der nachhaltigen Geldanlage kontinuierlich ausgebaut werden, damit die Vermögensanlage der Kundinnen und Kunden zukunftssicher ist.

Der Anspruch als stärkste Privatbank Österreichs manifestiert sich durch besonders hohe Eigenmittel von knapp 370 Millionen Euro. Mit dieser Eigenmittelausstattung ist die Schelhammer Capital im Spitzenfeld des Privatbankensektors. Mit der GRAWE gibt es zudem einen starken österreichischen Eigentümer, der eine Unabhängigkeit von Politik und Börse bereitet. Die Schelhammer Capital hat die Freiheit, sich auf das zu fokussieren, was wirklich zählt: die Kundinnen und Kunden.

Zahlen & Fakten 2025



Zahlen & Fakten 2025



SECURITY KAG

Präzise Analyse ist unsere Stärke: für nachhaltiges Asset-Management mit einer vielfach prämierten Fondspalette.

Die Security KAG ist die Kapitalanlagegesellschaft der GRAWE Bankengruppe und unter folgendem Motto tätig: „Wir übernehmen Verantwortung für Menschen und deren Ansprüche – und nicht nur für deren Geld.“ Die Security KAG besteht seit 1989 und verwaltet 68 Fonds und Mandate für institutionelle und private Investorinnen und Investoren mit einem Volumen von 8,5 Milliarden Euro.

In den vergangenen Jahren wurden Unternehmen und Investmentansatz noch stärker in Richtung Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Security KAG verfolgt deshalb innovative Investmentansätze, die gleichermaßen aus ökonomischer wie aus ethisch-nachhaltiger Perspektive einen Mehrwert generieren. Die umfangreiche Fondspalette

reicht vom Mündelfonds bis hin zum Emerging-Markets-Aktienfonds. Mit ihren vielfach prämierten Investmentfonds zählt die Security KAG zu einer der am schnellsten wachsenden Kapitalanlagegesellschaften in Österreich und kann auch über die Ländergrenzen hinweg erfolgreich reüssieren.

Die vornehmlich institutionellen Kunden der Security KAG wissen insbesondere das einzigartige Know-how im Bereich komplexer Veranlagungsstrategien zu schätzen. Im Mittelpunkt steht dabei stets die präzise analytische Abwägung zwischen Chancen und Risiken nach streng objektiven Kriterien, die auch in bewegten Zeiten für besonnenes Agieren sorgt.



Beste Direktbank Österreichs – modernes Banking und innovative Finanzlösungen

Die DADAT ist die moderne, zukunftsweisende Direktbank der GRAWE Bankengruppe und eine Marke von Schelhammer Capital. Sie bietet Privatkundinnen und -kunden ein umfangreiches, unkompliziertes Produkt- und Dienstleistungsangebot rund um Banking, Sparen, Kredit und Trading.

Die DADAT verfolgt bei all ihren Leistungen ein klares und transparentes Ziel: das einfachste sowie modernste Banking und Brokerage in Österreich anzubieten und ihre Kundinnen und Kunden dabei für sämtliche Produkte und Dienstleistungen zu begeistern, um sich auch als Erstbank zu etablieren.

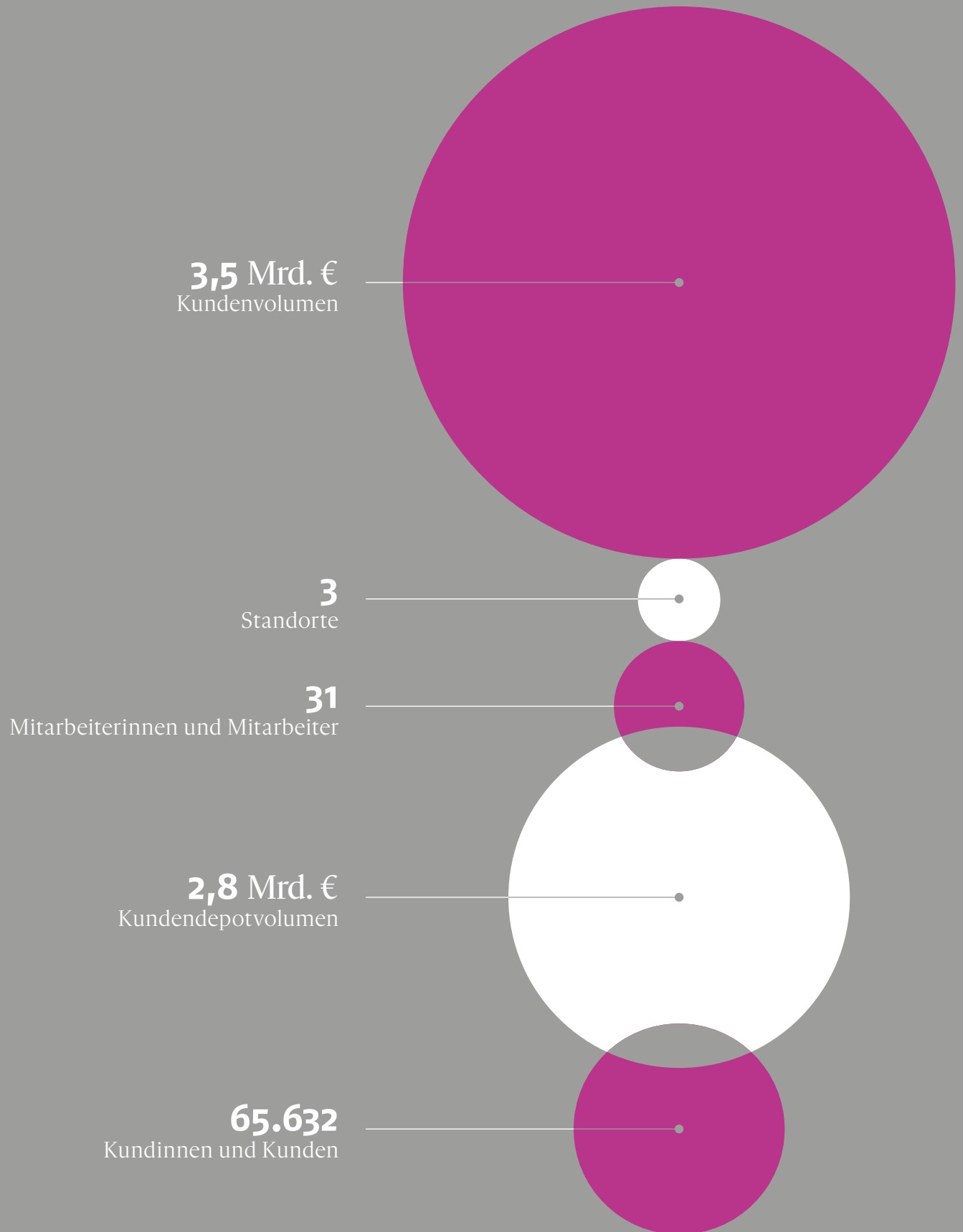
Neben dem Online-Girokonto und diversen Anlage- und Trading-Produkten umfasst das breite Angebotsspektrum unter anderem klassische Wertpapierveranlagungen, flexible Finanzierungslösungen wie den Ratenkredit sowie seit Anfang 2026 über die Kooperation mit der eigens gegründeten DADAT Krypto GmbH auch den Handel mit rund 50 Kryptowerten. Die Tochtergesellschaft DADAT

Krypto GmbH hat von der zuständigen Aufsichtsbehörde eine eigene MiCAR-Zulassung zur Ausführung von Aufträgen über Kryptowerte erhalten. Damit ist die Schelhammer Capital die erste österreichische Bank, die über eine Tochtergesellschaft, die DADAT Krypto GmbH, mit einer eigenen MiCAR-Zulassung verfügt.

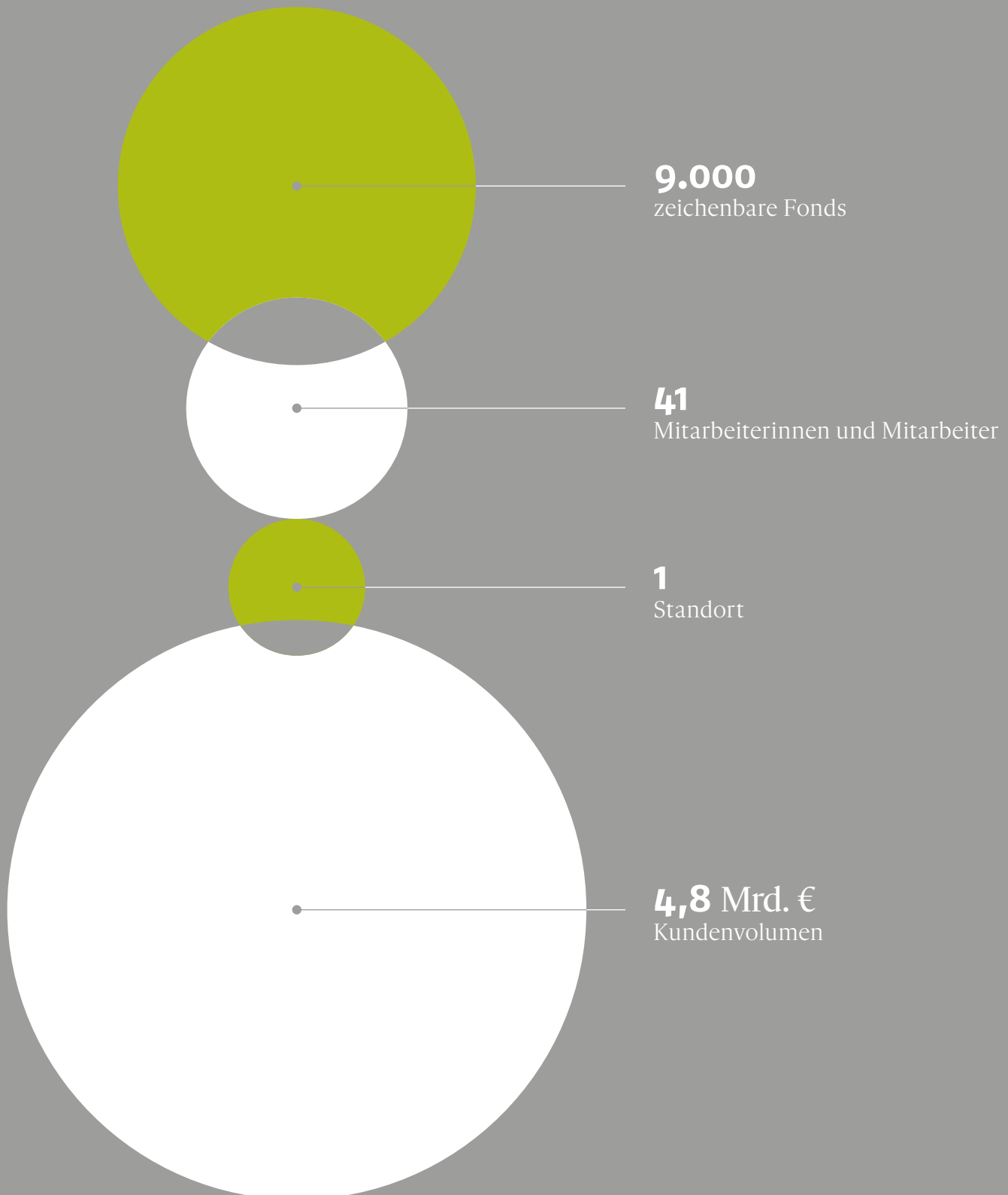
Darüber hinaus ist die DADAT mit einem speziell im Partnergeschäft erfahrenen Team auch der richtige Partner für konzessionierte Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen, die eine innovative und kostengünstige Abwicklungsplattform oder eine leistungsfähige Depotbank benötigen.

Die DADAT gilt mittlerweile als eine der am stärksten wachsenden Direktbanken in Österreich und fungiert insbesondere im Depotbereich als absolute Benchmark. Im Jahr 2025 wurde sie bereits zum vierten Mal in Folge von der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) zur besten Direktbank gekürt und trägt diesen Titel damit durchgehend seit 2019.

Zahlen & Fakten 2025



Zahlen & Fakten 2025



die plattform

Die führende B2B-Fonds- plattform in Österreich – benutzerfreundlich, professionell und unüber- troffen in ihrer Leistung.

Die Plattform ist die führende B2B-Fondsplattform in Österreich und eine Marke von Schelhammer Capital. Ursprünglich als Abteilung für Fondsbetreuung der Security KAG geführt, startete Die Plattform 2004 erstmals als unabhängige Fondsplattform für Kundinnen und Kunden von Vermögensberaterinnen und -beratern. Von Anfang an als Innovationsführer positioniert, bot sie als erstes Unternehmen ein All-in-one-Depot für die einfache Abwicklung von Wertpapieraufträgen in Tausenden Finanzinstrumenten an.

Seit ihrer Gründung ist Die Plattform konsequent auf die Zusammenarbeit mit Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen fokussiert – mit einem Geschäftsmodell, das auf drei Säulen fußt: Die Plattform wickelt ausschließlich in Kooperation mit professionellen

Vertriebspartnern Geschäfte ab. Sie bietet eine einfache Abwicklung für Kundinnen und Kunden, kombiniert mit kompetentem Service für Vermögensberaterinnen und -berater. Und sie ist um größte Produktneutralität bemüht – mit dem Ziel, ein Depot für alle Wertpapiere zu bieten. Durch das Zinskonto-Produkt „Konto plus“ wird das Angebot zusätzlich abgerundet.

Mit ihrer Kombination aus einfacher Abwicklung und professioneller Beratung bietet Die Plattform für Kundinnen und Kunden ein unschlagbares Angebot und liefert die Basis für ein erfolgreiches Investment. Ein weiterer überzeugender Vorteil: Mit dem Online-Informationssystem von Schelhammer Capital haben Kundinnen und Kunden sowie Vermögensberaterinnen und -berater jederzeit Einsicht in Depot, Konto und sämtliche Transaktionen.



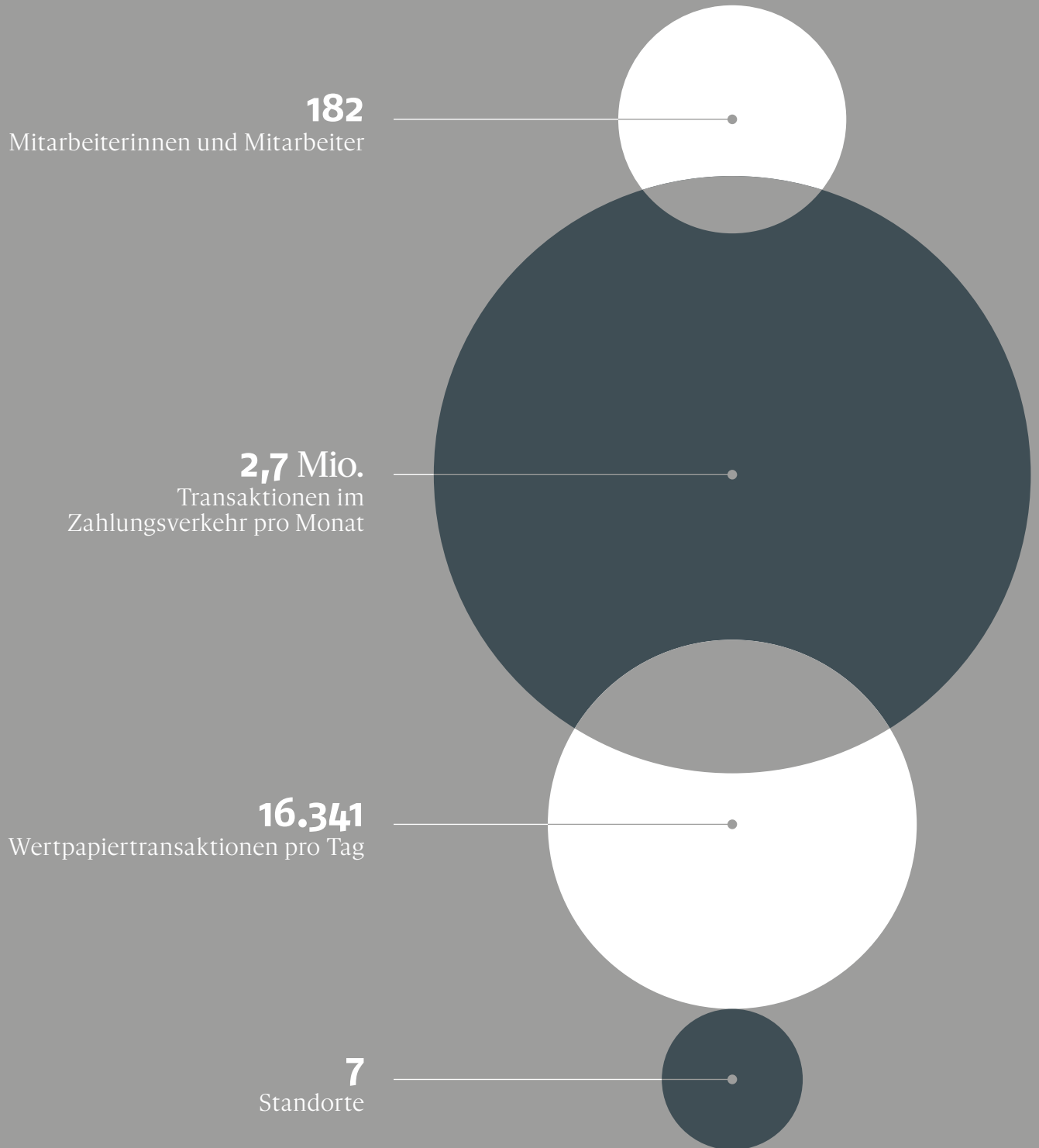
Kompetenz und Effizienz sind unser Business: für ein wirtschaftliches, wettbewerbsfähiges Banking von morgen.

Die GBG Service GmbH ist das Kompetenzzentrum für die Abwicklung des operativen Bankgeschäfts in der GRAWE Bankengruppe. Dazu gehören auch Tätigkeiten entlang des gesamten Kreditprozesses, wie Antragserstellung und -bearbeitung, Vertragsservice, Sicherheitenverwaltung, Bilanzanalyse sowie Sanierung und Betreuung. Des Weiteren ist der gesamte Bereich IT und Betriebsentwicklung sowie das Projekt- und Prozessmanagement der GRAWE Bankengruppe in der GBG Service GmbH angesiedelt.

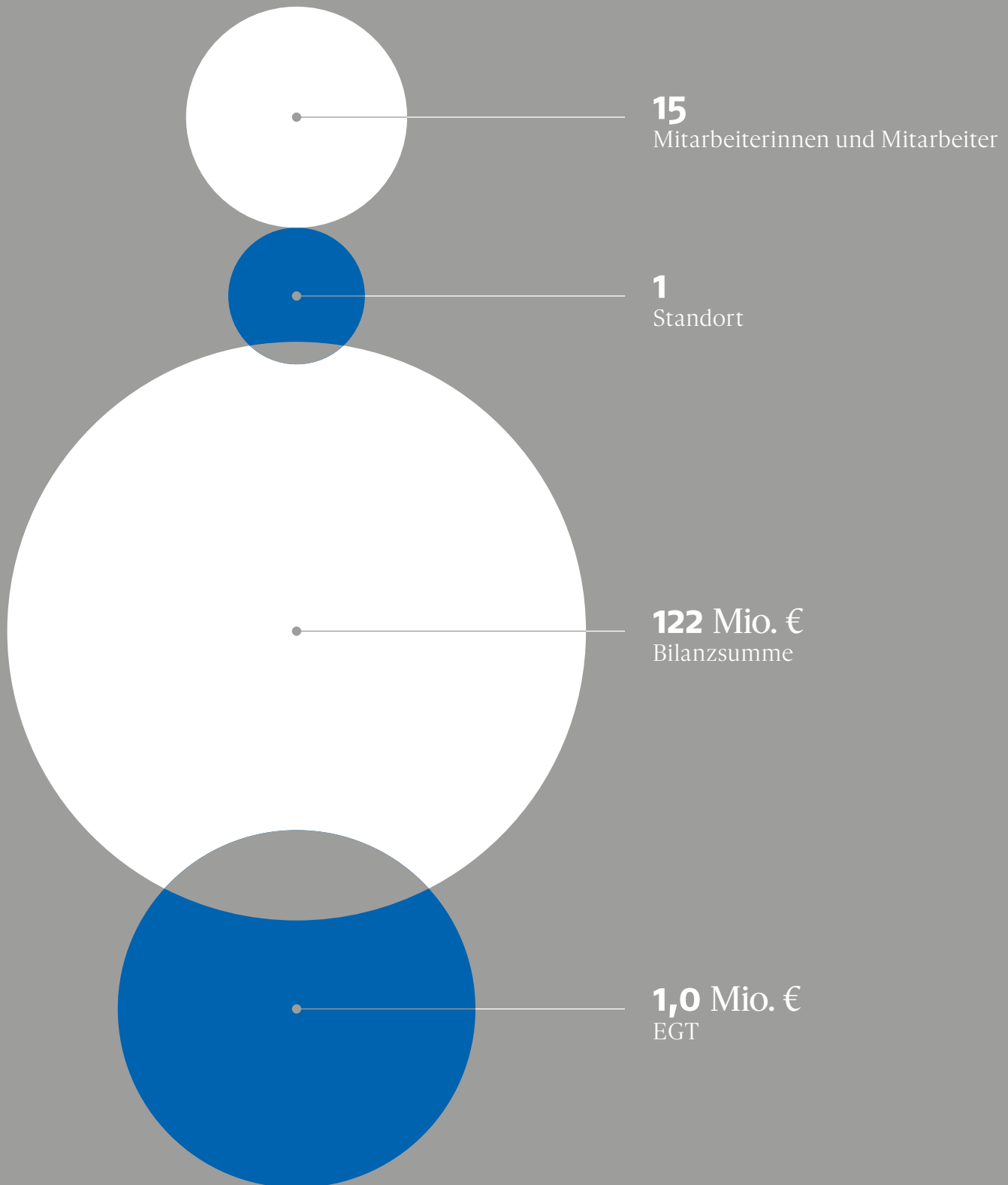
Alleine für die GRAWE Bankengruppe werden mittlerweile täglich mehr als 16.000 Wertpapiertransaktionen und über 130.000 Zahlungsverkehrsbuchungen abgewickelt. Die jährlichen Steigerungen in den Stückzahlen spiegeln auch die Wachstumsstrategie der GRAWE Bankengruppe

wider und sind nur durch laufend optimierte, hocheffiziente Prozesse und Automatisierung möglich. Dieser Qualität vertrauen auch immer mehr andere Kreditinstitute, die auf kompetentes und wirtschaftliches Outsourcing auf höchstem Qualitätsniveau Wert legen. Sie lassen daher ihr Tagesgeschäft über die GBG Service GmbH abwickeln. Dabei können die an die GBG Service GmbH ausgelagerten Leistungen sehr individuell vereinbart werden, denn es werden auch Tätigkeiten zum aufsichtsrechtlichen Meldewesen sowie zur Verbesserung der Datenqualität übernommen, und es wird Unterstützung im Treasury-Geschäft und vielen anderen Bereichen angeboten. Damit liefert die GBG Service GmbH fundierte Antworten auf den anhaltenden Kostendruck im Bankgeschäft und sorgt für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

Zahlen & Fakten 2025



Zahlen & Fakten 2025





Individuelle Lösungen mit persönlicher Beratung – stets nah an unseren Kundinnen und Kunden und ihren Bedürfnissen.

Die BB Leasing GmbH wurde 2002 als Tochterunternehmen der Bank Burgenland gegründet und bietet individuelle, maßgeschneiderte Leasing-Services mit Schwerpunkt auf Mobilien, Nutzkraftfahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen sowie Medizintechnik. Ihr besonderer Fokus liegt dabei nicht im Massengeschäft, sondern im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkundengeschäft mit perfektem Branchen- und Produkt-Know-how.

Unter dem Motto „Nahe am Kunden. Und bei individuellen Lösungen stets am Punkt“ steht die sorgfältige Pflege von langfristigen Partnerschaften durch persönliche Ansprechpartnerinnen und -partner sowie maximale Kundennähe stets im Mittelpunkt aller Leistungen. Echte

menschliche und professionelle Augenhöhe bürgt für höchste persönliche Beratungsqualität bei allen Leasingthemen – von der schnellen Abwicklung bis zur exakten, kundengerechten Berücksichtigung von individuellen Themen wie z. B. Liquiditätserfordernissen oder steuerlichen Fragen.

Mit maßgeschneiderten Services für die öffentliche Hand beweist das Unternehmen nicht zuletzt auch hohes regionales Engagement: In Form von vorteilhaften Kommunalleasing-Lösungen für ihr direktes Umfeld trägt die BB Leasing GmbH entscheidend zur Modernisierung und zum Wachstum der regionalen Gemeinden bei und unterstützt nachhaltig die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Burgenland.



Innovative und nachhaltige Ansätze für alternative Investitionen mit großem Zukunftspotenzial.

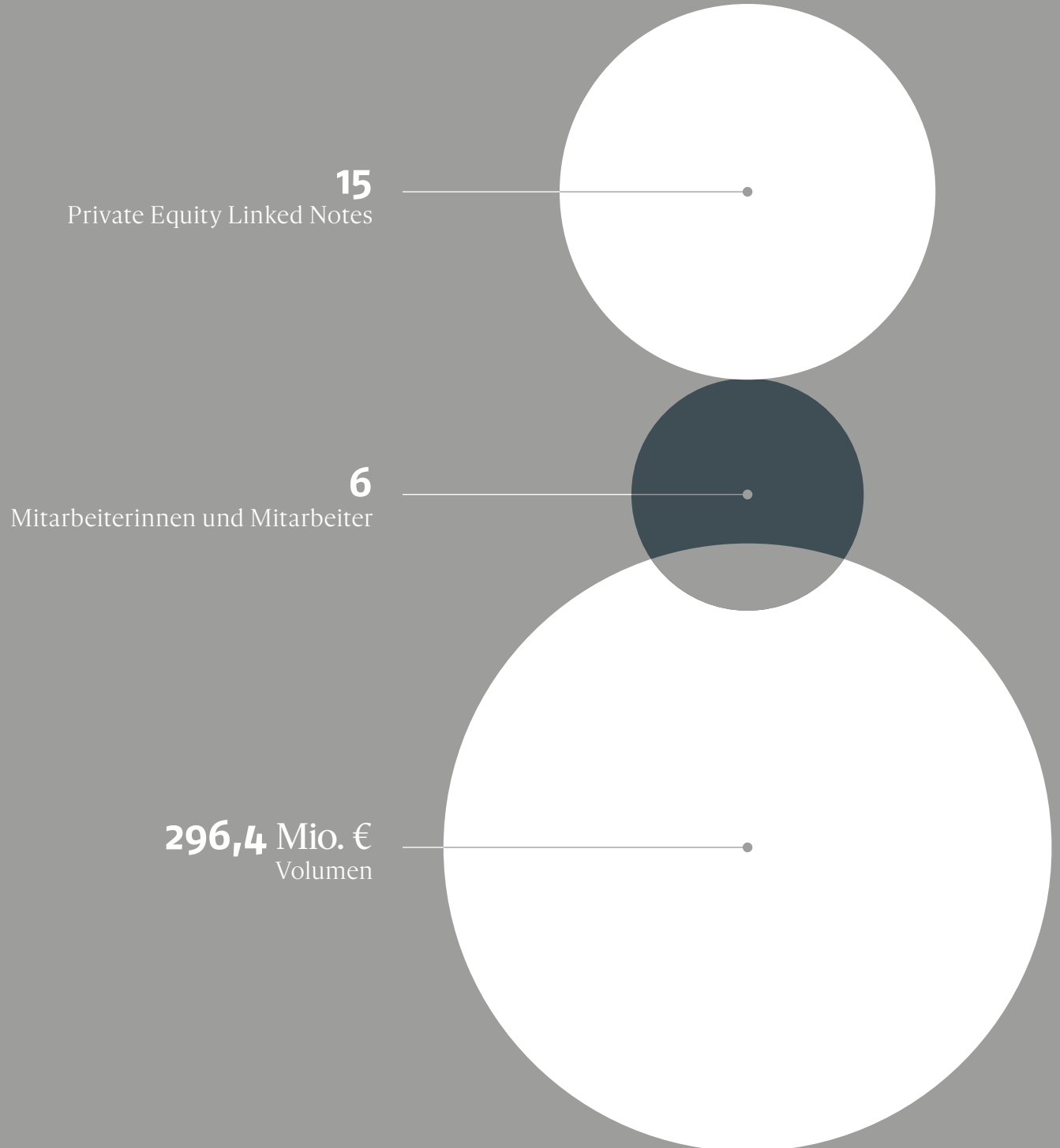
Die GBG Private Markets ist ein Tochterunternehmen von Schelhammer Capital. Als registrierter Verwalter alternativer Investmentfonds ist sie auf die Auswahl hochwertiger Private-Equity-Fonds spezialisiert – also auf Fonds, die Unternehmen abseits der Börse erwerben und weiterentwickeln. Als einer der führenden Private-Equity-Pioniere in Österreich hat die GBG Private Markets bereits früh qualifizierten Privatkundinnen und -kunden den Zugang zu dieser Anlageklasse mit attraktivem Renditepotenzial eröffnet.

Kundinnen und Kunden profitieren von jahrzehntelanger Erfahrung im Private-Equity-Bereich und vom starken Netzwerk der GRAWE Bankengruppe. Hoch qualifizierte

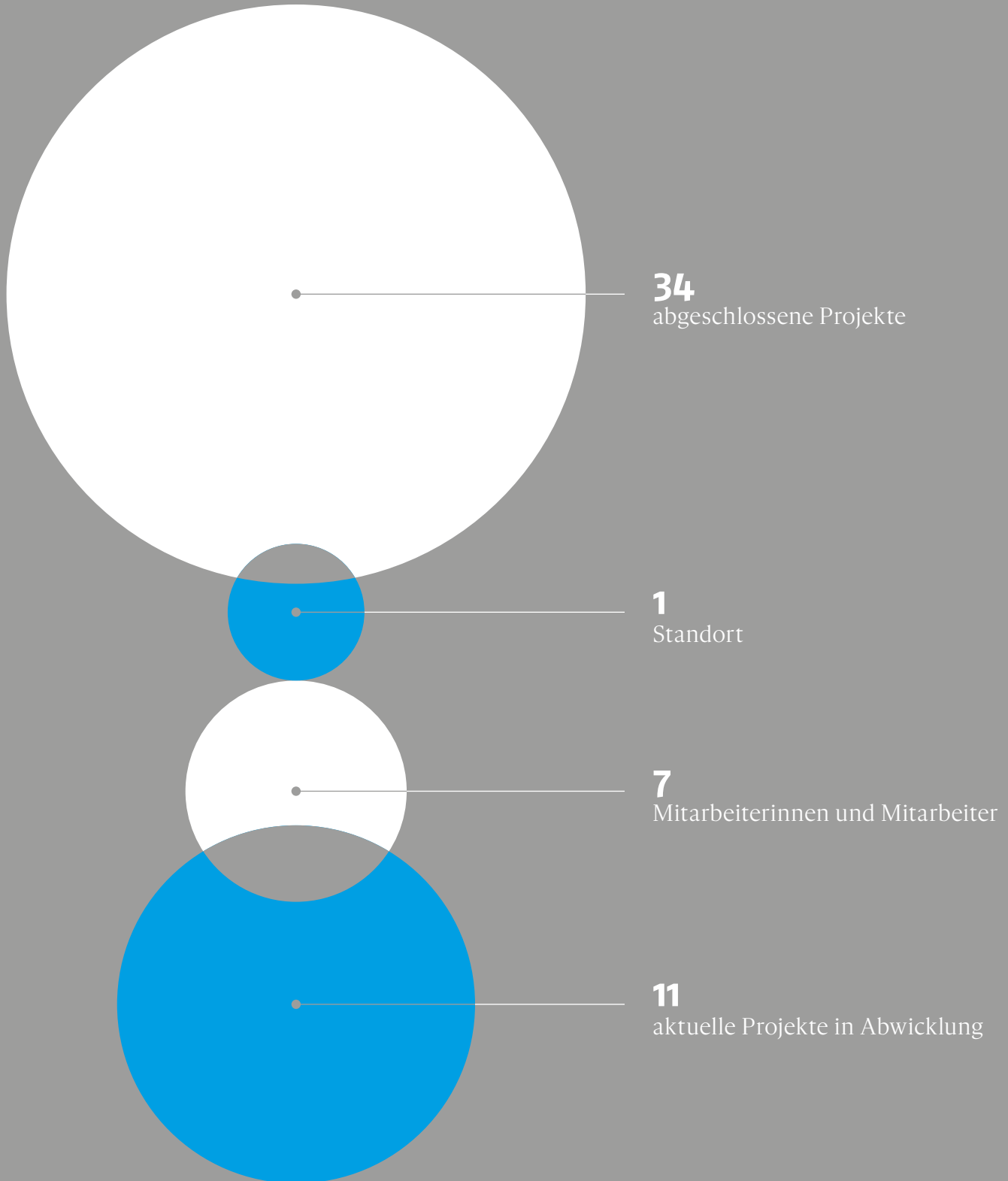
Spezialistinnen und Spezialisten wählen geeignete Fonds im Rahmen eines sorgfältigen Prüfprozesses aus; die dahinterstehenden Managementteams überzeugen durch nachweisliche Erfolge.

Zudem bietet die GBG Private Markets qualifizierten Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, regelmäßig über Linked Notes an der Wertentwicklung ausgewählter Private-Equity-Fonds zu partizipieren. Dadurch wird das erforderliche Mindestinvestment deutlich gesenkt, während gleichzeitig eine breite Streuung über mehrere Fonds, Fondsmanagements und unterschiedliche Managementstile ermöglicht wird.

Zahlen & Fakten 2025



Zahlen & Fakten 2025



BK ►► IMMO

Wir schaffen Werte, die begeistern – mit herausragender Architektur und gelebter Nachhaltigkeit.

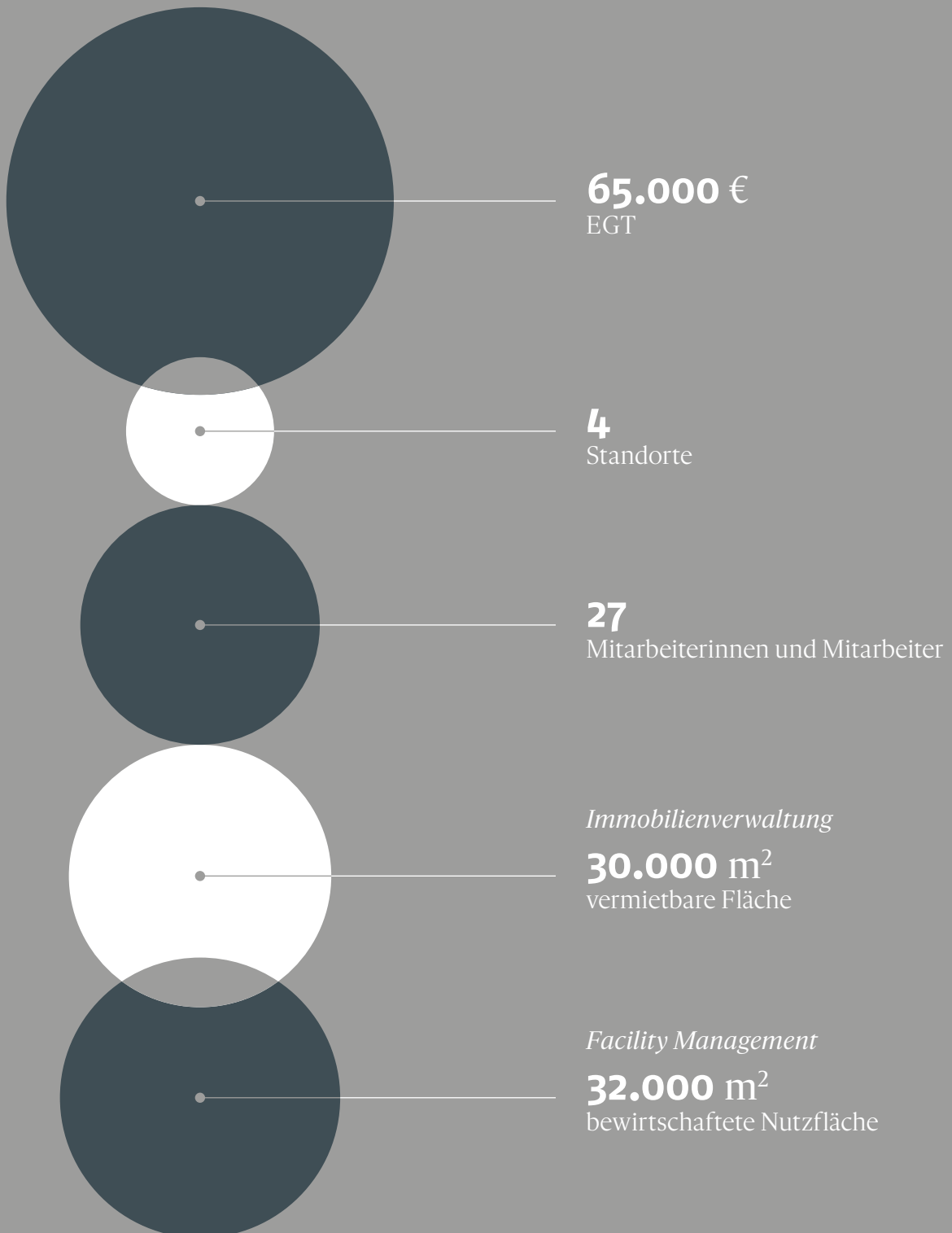
Die BK Immo ist seit 2009 der zukunftsweisende Projektentwickler und Bauträger der GRAWE Bankengruppe. Neben der Errichtung von Eigentumswohnungen liegt ihr Fokus auf der Sanierung und Revitalisierung von Altbauten, die mittels Bauherrenmodellen abgewickelt werden. Denn speziell die Beteiligung an einem Bauherrenmodell kann für Investorinnen und Investoren eine überaus renditestarke Immobilienveranlagung bedeuten – vor allem durch die im Rahmen von Sanierungsprojekten lukrierbaren Förderungen und die damit verbundenen steuerlichen Effekte.

Mit der Sicherheit eines überaus erfahrenen Partners sowie mit nachhaltigem, professionellem Immobilienmanagement generiert die BK Immo Vorsorge GmbH im

geförderten Wohnbaubereich ebenso wie bei Neubauten laufend attraktive Investmentmöglichkeiten für die Anlegerschaft, speziell für die Kundinnen und Kunden der GRAWE Bankengruppe.

Darüber hinaus sorgt die BK Immo im Zusammenspiel mit Partnern aus Immobilien-, Finanz- und Bauwirtschaft nicht nur alleine für renditestarke, solide Immobilieninvestments: Neben ihrer wirtschaftlichen Qualität sollen die realisierten Objekte nicht zuletzt auch mit ihren architektonischen Qualitäten überzeugen und zum attraktiven Highlight des Umfelds werden – eine besondere Herausforderung für Architektinnen und Architekten sowie beteiligte Bauunternehmen ebenso wie für die BK Immo als vielseitig engagierten Bauträger.

Zahlen & Fakten 2025





GBG Immobilien GmbH – Immobilien-Kompetenz- zentrum der GRAWE Bankengruppe

Die GBG Immobilien GmbH (GBI) ist das zentrale Kompetenzzentrum der GRAWE Bankengruppe für Immobilienentwicklung, -bewirtschaftung und -instandhaltung.

Als spezialisierte Tochtergesellschaft bündelt sie das immobilienbezogene Know-how der Gruppe und übernimmt die professionelle Verwaltung sowie strategische Weiterentwicklung des Immobilienportfolios. Zum Aufgabenbereich zählen sämtliche Liegenschaften der Bankengruppe – darunter Bankfilialen, Wohn-, Gewerbe- und Spezialimmobilien. Die GBI verantwortet sowohl die operative Verwaltung als auch die strategische Planung und Umsetzung von Bauprojekten.

Die Geschäftsführung besteht aus erfahrenen Immobilienexpertinnen und -experten, die das Portfolio unter wirtschaftlichen, ökologischen und regulatorischen Aspekten steuern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Immobilienbewertung, die als Grundlage für Investitionsentscheidungen und Risikobewertungen dient. Die Abteilung Interne Dienste gewährleistet den reibungslosen

Ablauf zentraler Service- und Infrastrukturleistungen innerhalb der Bank. Ihr vielseitiges Aufgabenspektrum umfasst die Betreuung der Poststelle, der Telefonzentrale, des Empfangs, des Materiallagers, des Fuhrparks sowie das Zutrittsmanagement. Durch ihre umfassende Serviceorientierung schafft die Abteilung eine verlässliche organisatorische Grundlage für den täglichen Geschäftsbetrieb und trägt wesentlich zur Effizienz und Funktionsfähigkeit der internen Abläufe bei.

Im Facility Management sorgt die GBI für nachhaltige, kostenoptimierte Instandhaltung – von technischer Wartung über Energiemanagement bis zur Dienstleisterkoordination. Ziel ist der Werterhalt der Immobilien und ein hochwertiges Umfeld für Nutzerinnen und Nutzer.

Mit der Gründung der GBI wurde das Immobilienmanagement der GRAWE Bankengruppe zentralisiert. Die zuvor dezentralen Bereiche wurden gebündelt, Prozesse optimiert und Synergien geschaffen – ein strategischer Schritt zur Stärkung der Immobilienkompetenz.



04

Zahlen spiegeln unsere Entscheidungen wider und zeigen, wie Stabilität und Dynamik zusammenwirken. Für uns bedeutet das Bewegung – so werden Entwicklungen sichtbar und neue Chancen greifbar.

Synopsis

Unser Erfolg beruht auf sorgfältiger Planung, Disziplin und Bedacht, um nachhaltig zu wachsen.

—>	01 Konzernbilanz Bank Burgenland	60
—>	02 Gewinn- und Verlustrechnung Konzern Bank Burgenland	62
—>	03 Ausblick GRAWE Bankengruppe	65
—>	04 Einzelbilanz Bank Burgenland	66
—>	05 Gewinn- und Verlustrechnung Einzelinstitut Bank Burgenland	70
—>	06 Ausblick Bank Burgenland	72
—>	07 Bilanz Schelhammer Capital	74
—>	08 Gewinn- und Verlustrechnung Schelhammer Capital	78
—>	09 Ausblick Schelhammer Capital	80

Konzernbilanz Bank Burgenland

Aktiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Abw. in %	Abw. abs.
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	2.037.372	1.465.688	39,0%	571.684
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	306.438	253.503	20,9%	52.935
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	306.438	253.503	20,9%	52.935
3. Forderungen an Kreditinstitute	91.151	121.658	-25,1%	-30.507
a. täglich fällig	60.470	63.512	-4,8%	-3.042
b. sonstige Forderungen	30.680	58.145	-47,2%	-27.465
4. Forderungen an Kunden	5.081.880	4.996.563	1,7%	85.317
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	330.667	243.878	35,6%	86.789
a. von öffentlichen Emittenten	4.949	2.866	72,7%	2.084
b. von anderen Emittenten	325.718	241.013	35,1%	84.705
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	158.460	152.364	4,0%	6.097
7. Beteiligungen	42.141	40.029	5,3%	2.112
darunter: an Kreditinstituten	16.220	14.147	14,7%	2.073
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.755	2.255	22,2%	500
darunter: an Kreditinstituten	0	0	0,0%	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	15.528	17.395	-10,7%	-1.868
10. Sachanlagen	104.378	106.794	-2,3%	-2.416
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	37.194	38.679	-3,8%	-1.485
11. Sonstige Vermögensgegenstände	245.860	240.379	2,3%	5.481
12. Rechnungsabgrenzungsposten	4.892	4.212	16,1%	680
13. Aktive latente Steuern	61.307	62.466	-1,9%	-1.159
SUMME DER AKTIVA	8.482.829	7.707.184	10,1%	775.645
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva	1.247.220	1.087.100	14,7%	160.119

In Summe gewährleisten die zur GRAWE Bankengruppe gehörenden Unternehmen somit eine umfassende Produktvielfalt mit Angeboten von Finanzierungen und Veranlagungen in den Bereichen Retail-Banking, Private Banking, Investmentbanking und Asset-Management sowie von Versicherungsprodukten innerhalb des Konzerns. Die Kreditinstitutsgruppe der Bank Burgenland verfügt über eine komfortable Liquiditätsausstattung. 2025 betragen die Emissionsfälligkeiten 138,3 Millionen Euro. Das Neuemissionsvolumen inklusive Aufstockungen erreichte im Vorjahr 266 Millionen Euro, wovon 183 Millionen Euro auf Senior Preferred Anleihen im Retail- und Kapitalmarkt und der Rest auf Pfandbriefe entfallen. Im November 2025 bestätigte die Ratingagentur Scope Ratings

der Bank Burgenland das Emittentenrating „A-/Stable“ und „AAA/Stable“ beim Rating für hypothekarische Pfandbriefe. Im Juni 2025 kam es zu einer Verbesserung des Emittentenratings der Bank Burgenland auf „A2/Stable“ sowie zu einer Bestätigung des Ratings der langfristigen Einlagen von „A2/Stable“ durch die Ratingagentur Moody's. Weiters verfügt die Bankengruppe seit dem ersten Halbjahr 2023 über ein ESG-Rating durch die Agentur ISS ESG. Dieses konnte im Jahr 2025 von „C-“ auf „C“ verbessert werden, wodurch erstmals der Prime-Status erreicht wurde. Mit diesem Rating zählt man zu den Nachhaltigkeitsperformern auf dem österreichischen Bankenmarkt. Ziel ist es, die Kapitalmarktfähigkeit der GRAWE Bankengruppe kontinuierlich zu verbessern.

Passiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Abw. in %	Abw. abs.
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.288	59.527	107,1%	63.761
a. täglich fällig	22.339	18.483	20,9 %	3.856
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	100.949	41.044	146,0 %	59.905
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.264.698	4.777.243	10,2 %	487.455
a. Spareinlagen	1.127.599	1.155.407	-2,4 %	-27.808
aa. täglich fällig	515.165	469.656	9,7 %	45.509
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	612.433	685.751	-10,7 %	-73.318
b. sonstige Verbindlichkeiten	4.137.099	3.621.837	14,2 %	515.263
aa. täglich fällig	3.765.526	3.146.156	19,7 %	619.370
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	371.574	475.681	-21,9 %	-104.108
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.894.969	1.758.104	7,8 %	136.865
a. begebene Schuldverschreibungen	120.826	95.703	26,3 %	25.123
b. andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.774.143	1.662.401	6,7 %	111.742
4. Sonstige Verbindlichkeiten	94.899	74.056	28,1%	20.843
5. Rechnungsabgrenzungsposten	699	936	-25,4 %	-238
6. Rückstellungen	179.582	168.915	6,3 %	10.667
a. Rückstellungen für Abfertigungen	23.779	25.539	-6,9 %	-1.760
b. Rückstellungen für Pensionen	7.876	8.101	-2,8 %	-225
c. Steuerrückstellungen	20.368	22.859	-10,9 %	-2.491
d. sonstige	127.559	112.416	13,5 %	15.143
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	10.233	10.233	0,0 %	0
8. Gezeichnetes Kapital	18.700	18.700	0,0 %	0
9. Kapitalrücklagen	363.491	363.491	0,0 %	0
10. Gewinnrücklagen	13.248	13.248	0,0 %	0
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	69.668	68.168	2,2 %	1.500
12. Bilanzgewinn	449.257	394.464	13,9 %	54.793
13. Anteile anderer Gesellschafter	100	98	1,8 %	2
SUMME DER PASSIVA	8.482.829	7.707.184	10,1%	775.645
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	102.615	109.602	-6,4 %	-6.986
2. Kreditrisiken	530.733	540.456	-1,8 %	-9.723
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	47.993	46.172	3,9 %	1.821
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	970.501	929.847	4,4 %	40.654
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:	4.875.126	4.705.473	3,6 %	169.653
a. harte Kernkapitalquote	18,8 %	18,6 %		0,2 %
b. Kernkapitalquote	18,8 %	18,6 %		0,2 %
c. Gesamtkapitalquote	19,9 %	19,8 %		0,1 %
6. Auslandspassiva	432.944	414.064	4,6 %	18.880

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern Bank Burgenland



Die GRAWE Bankengruppe erzielte mit einem EGT von 100,8 Millionen Euro ein äußerst starkes Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2025.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) liegt damit rund 24,3 Millionen Euro über dem Vorjahreswert von 76,5 Millionen Euro. Dieses starke Ergebnis ist vor allem auf die weiterhin hohen Betriebserträge sowie den Rückgang der Risikokosten im Finanzierungsgeschäft zurückzuführen. Aus operativer Sicht konnte das erfolgreiche Jahr 2024 fortgeführt werden. Beim Provisionsergebnis konnte die GRAWE Bankengruppe im Vergleich zum Vorjahr erneut zulegen, während der Nettozinsenertrag aufgrund der rückläufigen Zinsspanne etwas unter dem Vorjahresniveau lag.

Die anrechenbaren Eigenmittel auf Konzernebene erreichten zum Jahresende 970,5 Millionen Euro und stiegen damit im Vergleich zu 2024 um 40,7 Millionen Euro an. Die Gesamtkapitalquote, also die Relation der anrechenbaren Eigenmittel zum Gesamtrisiko, betrug per Jahresende 19,9 Prozent und liegt somit 0,1 Prozentpunkte über dem Vergleichswert von 2024. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von Betriebsaufwendungen zu Betriebserträgen, betrug im abgelaufenen Jahr 57,7 Prozent und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert von 51,9 Prozent.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2025	2024	Abw. in %	Abw. abs.
1. Zinsen und ähnliche Erträge	267.156	327.233	-18,4 %	-60.077
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	15.154	12.069	25,6 %	3.085
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.752	-128.399	-29,3 %	37.647
I. NETTOZINSERTRAG	176.404	198.835	-11,3 %	-22.430
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	7.512	6.598	13,9 %	914
a. Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.076	2.287	-9,2 %	-210
b. Erträge aus Beteiligungen	5.436	4.311	26,1 %	1.125
4. Provisionserträge	186.804	170.722	9,4 %	16.082
5. Provisionsaufwendungen	-87.831	-73.495	19,5 %	-14.335
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	5.834	8.609	-32,2 %	-2.775
7. Sonstige betriebliche Erträge	22.818	12.454	83,2 %	10.364
II. BETRIEBSERTRÄGE	311.542	323.722	-3,8 %	-12.180
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-160.883	-154.326	4,2 %	-6.558
a. Personalaufwand	-89.407	-85.821	4,2 %	-3.586
aa. Löhne und Gehälter	-71.537	-61.586	16,2 %	-9.950
bb. Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-14.177	-18.852	-24,8 %	4.675
cc. sonstiger Sozialaufwand	-1.590	-1.448	9,8 %	-142
dd. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-1.870	-1.758	6,3 %	-111
ee. Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	225	368	-38,8 %	-143
ff. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-459	-2.544	-81,9 %	2.085
b. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-71.476	-68.504	4,3 %	-2.971
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-9.254	-8.648	7,0 %	-605
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.713	-5.144	88,8 %	-4.569
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-179.849	-168.118	7,0 %	-11.731
IV. BETRIEBSERGEBNIS	131.693	155.604	-15,4 %	-23.911
11/12. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	-29.296	-75.765	-61,3 %	46.469
13./14. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-1.589	-3.331	-52,3 %	1.743
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	100.808	76.508	31,8 %	24.300
15. Steuern vom Einkommen	-25.217	-27.712	-9,0 %	2.495
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-4.296	-1.100	290,6 %	-3.196
VI. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	71.295	47.696	49,5 %	23.599
17. Rücklagenbewegung	-1.500	-2.000	-25,0 %	500
VII. KONZERNJAHRESGEWINN vor anderen Gesellschaftern	69.795	45.696	52,7 %	24.099
18. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresgewinn	2	0	-	2
VIII. KONZERNJAHRESGEWINN nach anderen Gesellschaftern	69.793	45.696	52,7 %	24.097
19 Gewinnvortrag / Verlustvortrag	379.464	348.768	8,8 %	30.696
IX. BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	449.257	394.464	13,89 %	54.793



Ausblick GRAWE Bankengruppe

Gerade in Zeiten der Veränderung wollen wir ein stabiler Partner für unsere Kundinnen und Kunden sein, mit dem sich Chancen auch künftig gemeinsam nutzen lassen.

Der GRAWE Bankengruppe ist es im Jahr 2025 erneut gelungen, einen signifikanten Beitrag zum Gesamtergebnis des GRAWE Konzerns zu leisten. Das ist insbesondere erfreulich, da sich in den letzten Jahren durch die veränderte Zinslandschaft auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark verändert haben. Auch die Auswirkungen der geopolitischen Spannungen – allen voran der Ukraine-Konflikt sowie die fragile Lage im Nahen Osten – auf das Wirtschaftswachstum waren spürbar und werden uns im Jahr 2026 erneut begleiten. Zudem wird das kommende Jahr auch wieder stark von Präsident Trumps unberechenbaren politischen Entscheidungen, wie etwa Zöllen und Handelshemmnissen, abhängen.

Verhaltene Konjunkturprognosen

Die aktuelle Konjunkturprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) sieht für 2026 ein moderates globales Wachstum von 3,3 Prozent. Für 2027 wird eine leichte Abschwächung auf 3,2 Prozent prognostiziert. Gegenüber Wachstumsaussichten von 2,4 Prozent in den USA ist man in der Eurozone mit 1,3 Prozent deutlich abgeschlagen. Damit dürfte sich die Wachstumsrate in den USA gegenüber 2025 um 0,3 Prozentpunkte erhöhen, während für die Eurozone ein leichter Rückgang um 0,1 Prozentpunkte zu erwarten ist. Für China wird ein Wachstum von

4,5 Prozent erwartet. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass das nach wie vor hohe Niveau an Unternehmensinsolvenzen von weiteren Kreditausfällen begleitet wird. Diese Befürchtungen haben sich in den letzten Jahren bewahrheitet, und es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch im laufenden Jahr fortsetzen wird.

Aufgrund der konservativen Planung, des disziplinierten Vorgehens bei der Kreditrisikoanalyse sowie der auf Vorsicht ausgerichteten Risikopolitik sind wir als GRAWE Bankengruppe davon überzeugt, dass wir auf dieses Szenario gut vorbereitet sind.

Outsourcing-Angebot für Dritte

Neben der Verbesserung der internen Prozesse sowie der Modernisierung unseres Leistungsangebots für unsere Kundinnen und Kunden ist die Positionierung der Kreditinstitutsgruppe der Bank Burgenland als Outsourcing-Partner für Drittbanken ein strategischer Eckpfeiler.

Mit der bank99 AG besteht eine langjährige Kooperation. Die Bankengruppe plant eine weitere Verbreiterung dieses Geschäftsfeldes im Laufe des Wirtschaftsjahres 2026.

Sofern keine fundamentalen makroökonomischen Verwerfungen auftreten, gehen wir davon aus, dass angesichts der festen Positionierung und des langfristig orientierten Geschäftsmodells der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe auch künftig ein stabiler Ausblick für das Jahr 2026 besteht.

Einzelbilanz Bank Burgenland

Aktiva

Aktiva

1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind: a. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere
3. Forderungen an Kreditinstitute a. täglich fällig b. sonstige Forderungen
4. Forderungen an Kunden
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a. von öffentlichen Emittenten b. von anderen Emittenten
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
10. Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden
11. Sonstige Vermögensgegenstände
12. Rechnungsabgrenzungsposten
13. Aktive latente Steuern

SUMME AKTIVA

Posten unter der Bilanz

1. Auslandsaktiva

Bilanzkommentar

Der Gesamtstand der Forderungen an Kundinnen und Kunden (nach Wertberichtigungen) betrug zum Bilanzstichtag 4.206,6 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 4.159,6 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen per 31. 12. 2025 bei 902,6 Millionen Euro gegenüber 681,6 Millionen Euro im Jahr 2024. Zum Jahresende betragen die verbrieften Verbindlichkeiten 1.610,5 Millionen Euro gegenüber 1.482,7 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf eine erhöhte Emissionstätigkeit der Bank Burgenland im Bereich Senior Preferred Anleihen und

Pfandbriefe zurückzuführen. Das Volumen der Spareinlagen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr (2024: 1.092,7 Millionen Euro) leicht rückläufig und belief sich zum 31.12.2025 auf 1.071,6 Millionen Euro. Die Gesamtposition der Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden stieg im Vergleich zum Vorjahr von 2.652,9 Millionen Euro um 3,7 Prozent auf 2.751,7 Millionen Euro.

Derivatgeschäfte werden vorwiegend zur Absicherung von Grundgeschäften unter Bildung von Bewertungseinheiten abgeschlossen. Auf der Aktivseite werden Kundengeschäfte und Wertpapierpositionen, auf der Passivseite Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden

	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	1.078.042	651.953	65 %	426.089
	152.401	116.580	31 %	35.821
	152.401	116.580		
	85.546	106.146	-19 %	-20.600
	15.921	16.345		
	69.625	89.801		
	4.206.628	4.159.647	1 %	46.981
	156.842	121.535	29 %	35.307
	0	910		
	156.842	120.625		
	11.130	11.231	-1 %	-101
	1.073	1.073	0 %	0
	660	660		
	309.843	298.968	4 %	10.875
	285.962	285.962		
	13.248	14.922	-11 %	-1.674
	30.029	30.235	-1 %	-206
	24.440	25.189		
	48.275	63.809	-24 %	-15.534
	2.581	2.115	22 %	466
	31.412	31.468	0 %	-56
	6.127.050	5.609.682	9 %	517.368
	729.434	573.627	27 %	155.807

und eigene Emissionen durch Zins-, Währungs-, Aktien- und sonstige Instrumente abgesichert. Für sämtliche Derivatgeschäfte sind im Rahmen des Treasury-Limitsystems Marktwertlimite je Kontrahent definiert. Diese gelten für sämtliche Arten von Derivatgeschäften, wobei bei der Ermittlung des Ausfallsrisikos ein Netting zwischen positiven und negativen Marktwerten erfolgt und dieses durch Cash-Collateral-Vereinbarungen mit den Partnern auf ein Minimum reduziert wird.

Das Kernkapital erreichte zum Jahresende 641,2 Millionen Euro (2024: 609,9 Millionen Euro). Per 31.12.2025 betrug die Tier 1 Capital Ratio, also die Relation des Kernkapitals

zum Gesamtrisiko gemäß CRR, 18,8 Prozent. Im Jahr davor lag sie bei 18,4 Prozent. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis Betriebsaufwand zu Betriebserträgen, betrug per Jahresende 48,9 Prozent (2024: 45,4 Prozent). Die Betriebsergebnisspanne, also das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur durchschnittlichen Bilanzsumme, belief sich im Jahr 2025 auf 1,5 Prozent (2024: 1,9 Prozent).

Einzelbilanz Bank Burgenland

Passiva

Passiva

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - a. täglich fällig
 - b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
 - a. Spareinlagen
darunter:
 - aa. täglich fällig
 - bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
 - b. sonstige Verbindlichkeiten
darunter:
 - aa. täglich fällig
 - bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
3. Verbriefte Verbindlichkeiten
 - a. andere verbrieftete Verbindlichkeiten
4. Sonstige Verbindlichkeiten
5. Rechnungsabgrenzungsposten
6. Rückstellungen
 - a. Rückstellungen für Abfertigungen
 - b. Rückstellungen für Pensionen
 - c. Steuerrückstellungen
 - d. sonstige
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
8. Gezeichnetes Kapital
9. Kapitalrücklagen
 - a. nicht gebundene Rücklagen
10. Gewinnrücklagen
 - a. gesetzliche Rücklage
 - b. andere Rücklagen
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG
12. Bilanzgewinn
hievon Gewinnvortrag

SUMME PASSIVA

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten
2. Kreditrisiken
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:
 - a. harte Kernkapitalquote
 - b. Kernkapitalquote
 - c. Gesamtkapitalquote
6. Auslandspassiva

	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	902.584	681.627	32 %	220.957
	110.981	34.127		
	791.603	647.500		
	2.751.673	2.652.856	4 %	98.817
	1.071.586	1.092.666		
	474.199	425.305		
	597.387	667.361		
	1.680.087	1.560.190		
	1.511.097	1.381.313		
	168.990	178.877		
	1.610.523	1.482.724	9 %	127.799
	1.610.523	1.482.724		
	39.484	27.303	45 %	12.181
	415	581	-29 %	-166
	92.361	85.802	8 %	6.559
	10.478	11.226		
	5.097	6.580		
	14.582	15.584		
	62.204	52.412		
	10.233	10.233	0 %	0
	18.700	18.700	0 %	0
	232.990	232.990	0 %	0
	232.990	232.990		
	22.104	22.104	0 %	0
	1.870	1.870		
	20.234	20.234		
	55.967	54.467	3 %	1.500
	390.016	340.295	15 %	49.721
	325.295	297.372		
	6.127.050	5.609.682	9 %	517.368
	76.319	92.700	-18 %	-16.381
	76.319	92.700		
	397.301	393.265	1 %	4.036
	4.001	11.577	-65 %	-7.576
	674.749	645.446	5 %	29.303
	33.512	35.557	-6 %	-2.045
	3.406.633	3.307.716	3 %	98.917
	18,8 %	18,4 %		0 %
	18,8 %	18,4 %		0 %
	19,8 %	19,5 %		0 %
	273.329	226.690	21 %	46.639

Gewinn- und Verlustrechnung

Einzelinstitut Bank Burgenland

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
I. NETTOZINSERTRAG
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen a. Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren b. Erträge aus Beteiligungen c. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen
4. Provisionserträge
5. Provisionsaufwendungen
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften
7. Sonstige betriebliche Erträge
II. BETRIEBSERTRÄGE
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a. Personalaufwand darunter: aa. Löhne und Gehälter bb. Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge cc. sonstiger Sozialaufwand dd. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ee. Dotierung der Pensionsrückstellung ff. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen b. sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN
IV. BETRIEBSERGEBNIS
11./12. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten
13./14. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
15. Außerordentliche Erträge
16. Außerordentliche Aufwendungen
17. Außerordentliches Ergebnis
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen
VI. JAHRESÜBERSCHUSS
20. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haftrücklage
VII. JAHRESGEWINN
21. Gewinnvortrag
VIII. BILANZGEWINN

	2025	2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	196.158	243.437	-19 %	-47.279
	8.673	7.012		
	-76.065	-111.350	-32 %	35.285
	120.093	132.087	-9 %	-11.994
	20.629	10.955	88 %	9.674
	227	602		
	102	53		
	20.300	10.300		
	27.655	26.008	6 %	1.647
	-10.132	-2.541	299 %	-7.591
	4.169	5.213	-20 %	-1.044
	15.459	9.310	66 %	6.149
	177.873	181.032	-2 %	-3.159
	-78.832	-76.490	3 %	-2.342
	-37.057	-39.310		
	-29.861	-24.497		
	-6.488	-11.879		
	-717	-616		
	-1.028	-997		
	1.483	577		
	-446	-1.898		
	-41.775	-37.180		
	-3.866	-3.632	6 %	-234
	-4.325	-2.109	105 %	-2.216
	-87.023	-82.231	6 %	-4.792
	90.850	98.801	-8 %	-7.951
	-20.214	-49.153	-59 %	28.939
	-12	474	-103 %	-486
	70.624	50.122	41 %	20.502
	10.875	9.340	16 %	1.535
	0	0	-	0
	10.875	9.340	16 %	1.535
	-12.459	-13.740	-9 %	1.281
	-2.819	-799	253 %	-2.020
	66.221	44.923	47 %	21.298
	-1.500	-2.000	-25 %	500
	-1.500	-2.000		
	64.721	42.923	51 %	21.798
	325.295	297.372	9 %	27.923
	390.016	340.295	15 %	49.721

Ausblick Bank Burgenland

Vor dem Hintergrund anhaltend herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie einer zunehmenden Stabilisierung des österreichischen Immobilienmarktes rechnet die Bank Burgenland im kommenden Jahr mit einem moderaten Wachstum im Aktivgeschäft.

Das weiterhin hohe Niveau an Firmeninsolvenzen birgt das Risiko, eine Sogwirkung zu entwickeln, die auch auf wirtschaftlich stabile Unternehmen übergreifen und entsprechende Folgeschäden verursachen kann. Demnach hat ein aktives und verantwortungsbewusstes Kreditrisikomanagement oberste Priorität. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass sich im Jahr 2026 wieder vermehrt attraktive Marktchancen ergeben werden, auch wenn dabei ein gewisser Margendruck zu erwarten ist. Dank unserer konservativen Planung, unserer disziplinierten Vorgehensweise bei der Kreditrisikoanalyse und unserer auf Vorsicht ausgerichteten Risikopolitik sind wir überzeugt, dass die Kreditinstitutsguppe der Bank Burgenland gut auf die kommenden Entwicklungen vorbereitet ist.

Austrian Anadi Bank AG: Integration und Harmonisierung

Anfang Jänner 2026 konnte die GRAWE Bankengruppe nach kurzen, aber intensiven Verhandlungen die Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der Austrian Anadi Bank AG erfolgreich abschließen. Mit diesem Schritt wurde die bereits im Jahr 2024 begonnene und strategisch bedeutsame Integration des Filialgeschäfts der Austrian Anadi Bank AG weitergeführt. Nach dem erfolgten Closing Anfang Februar 2026 wurde unmittelbar die Integration der Austrian Anadi Bank AG in die bestehenden und etablierten Strukturen der GRAWE Bankengruppe angestoßen.

Der Schwerpunkt im Jahr 2026 liegt dabei insbesondere auf der Harmonisierung zentraler Bankprozesse, der nachhaltigen Stärkung des Kundenvertrauens sowie der umfassenden Einbindung der neuen Kolleginnen und Kollegen in die Konzernorganisation. Ziel ist es, durch

die Servicierung der Austrian Anadi Bank AG durch die Konzern-Stabs- und Servicebereiche rasch Synergiepotenziale zu realisieren und die Profitabilität der Austrian Anadi Bank AG wiederherzustellen.

Operativ wird die Austrian Anadi Bank AG weiterhin als eigenständiges Institut auf dem Markt auftreten und sich dabei auf die Geschäftsfelder Public Finance, Digital Banking und Finanzierungen konzentrieren.

Fokus auf Wachstum und Produktivität

Mit der Übernahme stärkt die GRAWE Bankengruppe ihre Präsenz in Kärnten nachhaltig, erweitert ihr Leistungsangebot für die öffentliche Hand und erschließt zusätzliche Wachstumspotenziale, insbesondere im digitalen Konsumkreditgeschäft.

Mit dem Ziel, die Position als führende, unabhängige Regionalbank in Südostösterreich einzunehmen, wurden Markenarchitektur und digitale Präsenz weiter geschärft. Die Einführung der Marke „Bank Burgenland Kärnten“ erhöhte die Sichtbarkeit und schafft eine solide Basis für weiteres Wachstum im Retail- und KMU-Bereich.

Im Jahr 2026 wird eine weitere Erhöhung der Sichtbarkeit durch die konsequente Umsetzung des kanalübergreifenden Marktbearbeitungskonzepts vorangetrieben.

Aus operativer Sicht konnte die Bank Burgenland an die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre anschließen. Dieser positive Trend soll im Jahr 2026 durch die Fortsetzung der aktuellen Geschäfts- und Risikostrategie weitergeführt werden.

Das kommende Jahr wird somit von der Beibehaltung einer risiko- und margenadäquaten Geschäftspolitik bei der Kreditvergabe sowie dem aktiven Vermeiden und Mitigieren von Kreditrisiken geprägt sein, wobei eine gewisse Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und im Wirtschaftsraum besteht, in dem die Bank Burgenland tätig ist.

Mit der konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie ausgeprägtem Risikobewusstsein ist die Bank Burgenland bestens für die Zukunft vorbereitet.

Bilanz Schelhammer Capital

Aktiva

Aktiva

1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:
 - a. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere
3. Forderungen an Kreditinstitute:
 - a. täglich fällig
 - b. sonstige Forderungen
4. Forderungen an Kunden
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
 - a. von öffentlichen Emittenten
 - b. von anderen Emittenten
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
7. Beteiligungen
darunter: an Kreditinstituten
8. Anteile an verbundenen Unternehmen
darunter: an Kreditinstituten
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
10. Sachanlagen
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden
11. Sonstige Vermögensgegenstände
12. Rechnungsabgrenzungsposten
13. Aktive latente Steuern

SUMME AKTIVA

Posten unter der Bilanz

1. Auslandsaktiva

Bilanzkommentar

Der Fokus von Schelhammer Capital liegt aufgrund des Geschäftsmodells mit Schwerpunkt Vermögensverwaltung auf der Generierung von Provisionserträgen im Wertpapierbereich. Gleichzeitig gelang es in den letzten Jahren, durch die Rückkehr der Zinsen inklusive attraktiver Zinsspanne im Einlagengeschäft sowie durch die Entwicklung des Finanzierungsbereichs nennenswerte Zinserträge zu erwirtschaften und somit die Ertragsseite zu diversifizieren. Langfristiges Ziel der Bank ist es, im Sinne

des Eigentümers risikoadäquate Renditen zu erwirtschaften und somit die Rentabilität des Unternehmens künftig weiter zu steigern.

Schelhammer Capital erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein EGT in Höhe von 41,9 Millionen Euro und liegt damit rund 5,3 Millionen Euro (oder -11,2 Prozent) unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 47,2 Millionen Euro. Der ErgebnISRückgang ist vor allem auf die im Vergleich zum

	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	959.600	814.004	18 %	145.595
	154.037	136.923	12 %	17.114
	154.037	136.923		
	811.635	651.293	25 %	160.342
	136.639	62.035		
	674.996	589.258		
	937.329	897.479	4 %	39.849
	168.754	118.311	43 %	50.443
	3.922	1.956		
	164.832	116.356		
	56.894	56.503	1 %	391
	15.599	13.487	16 %	2.112
	15.560	13.460		
	12.399	22.774	-46 %	-10.375
	10.901	10.901		
	813	723	13 %	91
	19.103	18.956	1 %	147
	8.499	8.973		
	112.968	123.590	-9 %	-10.621
	1.162	1.114	4 %	47
	30.188	30.063	0 %	125
	3.280.480	2.885.220	14 %	395.260
	513.547	509.685	1 %	3.862

Vorjahr rückläufige Zinsspanne und den damit einhergehenden Rückgang des Zinsertrags zurückzuführen.

So lag das Provisions- und Finanzergebnis mit 59,8 Millionen Euro rund 2,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Bedeutung der geringeren Zinsspanne im Vergleich zum Jahr 2024 zeigte sich im Nettozinsertrag, der 2025 mit 54,5 Millionen Euro rund -16,4 Prozent unter dem sehr starken Vorjahreswert von 65,2 Millionen Euro lag.

Auf der Kostenseite erhöhte sich der Personalaufwand geringfügig von 25,7 Millionen Euro auf 26,2 Millionen Euro bzw. um 2,1 Prozent. Der Sachaufwand stieg von 40,1 Millionen Euro auf 42,9 Millionen Euro bzw. um 7,0 Prozent. Schelhammer Capital erwirtschaftete 2025 ein Betriebsergebnis von 53,0 Millionen Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 61,8 Millionen Euro. Die Cost-Income-Ratio zum 31.12.2025 war mit 57,5 Prozent höher als im Jahr 2024 (52,8 Prozent).

Bilanz Schelhammer Capital

Passiva

Passiva

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - a. täglich fällig
 - b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
 - a. Spareinlagen
darunter:
 - aa. täglich fällig
 - bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
 - b. sonstige Verbindlichkeiten
darunter:
 - aa. täglich fällig
 - bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist
3. Verbriefte Verbindlichkeiten
 - a. andere verbrieftete Verbindlichkeiten
4. Sonstige Verbindlichkeiten
5. Rechnungsabgrenzungsposten
6. Rückstellungen
 - a. Rückstellungen für Abfertigungen
 - b. Rückstellungen für Pensionen
 - c. Steuerrückstellungen
 - d. sonstige
- 6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken
 7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
8. Gezeichnetes Kapital
9. Kapitalrücklagen
 - a. gebundene Rücklagen
 - b. nicht gebundene Rücklagen
10. Gewinnrücklagen
 - a. gesetzliche Rücklagen
 - b. andere Rücklagen
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG
12. Bilanzgewinn
hievon Gewinnvortrag

SUMME PASSIVA

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten
2. Kreditrisiken
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:
 - a. harte Kernkapitalquote
 - b. Kernkapitalquote
 - c. Gesamtkapitalquote
6. Auslandspassiva

	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	28.142	13.810	104 %	14.332
	11.135	6.629		
	17.007	7.181		
	2.546.305	2.155.069	18 %	391.236
	56.077	62.741		
	41.031	44.351		
	15.046	18.390		
	2.490.228	2.092.328		
	2.287.645	1.795.524		
	202.583	296.804		
	166.730	182.707	-9 %	-15.977
	166.730	182.707		
	74.178	82.226	-10 %	-8.048
	195	197	-1 %	-2
	63.091	59.569	6 %	3.521
	8.130	9.112		
	2.778	1.520		
	0	0		
	52.182	48.937		
	16.570	16.570	0 %	0
	0	0	0 %	0
	50.000	50.000	0 %	0
	65.916	65.916	0 %	0
	35.083	35.083		
	30.833	30.833		
	64.425	64.425	0 %	0
	6.505	6.505		
	57.920	57.920		
	20.597	20.597	0 %	0
	184.332	174.135	6 %	10.198
	153.260	138.034		
	3.280.480	2.885.220	14 %	395.260
	26.312	16.917	56 %	9.395
	26.312	16.917		
	166.509	169.245	-2 %	-2.736
	43.991	34.595	27 %	9.397
	369.415	354.481	4 %	14.934
	0	0	0 %	0
	1.454.942	1.444.680	1 %	10.262
	25,4 %	24,5 %		1 %
	25,4 %	24,5 %		1 %
	25,4 %	24,5 %		1 %
	156.562	174.258	-10 %	-17.697

Gewinn- und Verlustrechnung Schelhammer Capital

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
I. NETTOZINSERTRAG
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen a. Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren b. Erträge aus Beteiligungen c. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen
4. Provisionserträge
5. Provisionsaufwendungen
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften
7. Sonstige betriebliche Erträge
II. BETRIEBSERTRÄGE
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a. Personalaufwand darunter: aa. Löhne und Gehälter bb. Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge cc. sonstiger Sozialaufwand dd. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ee. Dotierung der Pensionsrückstellung ff. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen b. sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN
IV. BETRIEBSERGEBNIS
11./12. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten
13./14. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen
VI. JAHRESÜBERSCHUSS
17. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haftrücklage darunter: Auflösung der Haftrücklage
VII. JAHRESGEWINN
18. Gewinnvortrag
VIII. BILANZGEWINN

	2025	2024	Abweichung	
	TEUR	TEUR	in %	abs. in TEUR
	82.016	100.068	-18 %	-18.052
	6.266	4.866		
	-27.472	-34.845	-21 %	7.373
	54.544	65.222	-16 %	-10.678
	5.093	4.076	25 %	1.017
	670	565		
	24	11		
	4.400	3.500		
	118.803	109.650	8 %	9.153
	-60.651	-54.801	11 %	-5.850
	1.665	3.396	-51 %	-1.731
	5.366	3.386	58 %	1.979
	124.819	130.929	-5 %	-6.110
	-69.097	-65.739	5 %	-3.358
	-26.226	-25.683		
	-20.926	-20.487		
	-3.442	-3.420		
	-471	-543		
	-469	-438		
	-1.258	-209		
	340	-586		
	-42.871	-40.056		
	-1.826	-1.575	16 %	-251
	-874	-1.822	-52 %	948
	-71.797	-69.136	4 %	-2.662
	53.022	61.794	-14 %	-8.772
	-8.979	-9.914	-9 %	935
	-2.125	-4.699	-55 %	2.574
	41.919	47.181	-11 %	-5.262
	-9.406	-10.806	-13 %	1.400
	-1.440	-274	425 %	-1.166
	31.073	36.101	-14 %	-5.028
	0	0	0 %	0
	0	0		
	0	0		
	31.073	36.101	-14 %	-5.028
	153.260	138.034	11 %	15.226
	184.332	174.135	6 %	10.198

Ausblick Schelhammer Capital

Mit der Neupositionierung der Bank als „stärkste Privatbank Österreichs“ im Zuge der Verschmelzung 2021 wurde eine spürbare Dynamik ausgelöst, die ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 maßgeblich mit ermöglicht hat. Stärke erzeugt Anziehungskraft – sowohl auf Kundinnen und Kunden als auch auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Entwicklung zeigt, dass eine klare strategische Positionierung in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ein entscheidender Erfolgsfaktor sein kann.

Marke stärken, Akquisitionen prüfen

Die Positionierung und weitere Steigerung der Attraktivität und Bekanntheit der Marke Schelhammer Capital wird im kommenden Jahr weiterverfolgt, insbesondere durch eine aktive Markenkommunikation und maßgeschneiderte Marketingaktivitäten. Ziel ist es, die besondere Rolle der Bank als unabhängiger und langfristig orientierter Partner im österreichischen Private-Banking-Markt noch stärker sichtbar zu machen. Weiterhin ist die Phase der Konsolidierung auf dem Privatbankenmarkt in Österreich noch nicht abgeschlossen. Schelhammer Capital verfolgt das Ziel, dabei eine aktive Rolle einzunehmen. Da das organische Wachstumspotenzial aufgrund der ökonomischen Rahmenbedingungen derzeit eingeschränkt ist, werden auch gezielt mögliche Akquisitionen geprüft, um die Marktposition nachhaltig zu stärken.

DADAT setzt weiter auf Innovationen

Auch für das Geschäftsjahr 2026 gehen wir weiterhin von einem starken Kundenwachstum des Geschäftsbereichs DADAT aus. Die DADAT

wird mit Hochdruck an der Weiterentwicklung der angebotenen Services und Applikationen arbeiten und darauf abzielen, die Innovationsführerschaft in Österreich zu halten und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Die kontinuierliche Verbesserung digitaler Angebote und Benutzererlebnisse bleibt dabei ein zentraler Bestandteil der Strategie.

„Die Plattform“ stärkt Marktführerschaft

Im Markt von B2B-Fondsplattformen hat der Bereich „Die Plattform“ von der Konsolidierung profitiert und seine Stellung als Marktführer weiter ausbauen können. Auch im kommenden Jahr soll diese Position durch konsequente Weiterentwicklung des Angebots und eine klare Ausrichtung am Kundennutzen gefestigt werden.

Positive Entwicklung wird erwartet

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, auch im Jahr 2026 dank klarem Kundennutzen und starker Marktposition von der Marktentwicklung profitieren zu können.

Mit dem Rückhalt eines traditionsreichen österreichischen Versicherungskonzerns, der Stärke einer breit aufgestellten Bankengruppe, unserer nachhaltigen Positionierung sowie unserem langfristig ausgerichteten Geschäftsmodell, der hervorragenden Eigenmittelausstattung und der hohen Qualität unserer Dienstleistungen sehen wir uns auch künftig sehr gut aufgestellt, um Chancen im Markt erfolgreich wahrzunehmen und weiter zu wachsen.

Die Entwicklung der Assets under Management der Schelhammer Capital seit 2017



Das veranlagte Kundenvolumen (Assets under Management) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und stieg im Vorjahr um 3,5 Milliarden Euro auf 37,2 Milliarden Euro.

Standorte

HYPO-BANK BURGENLAND AG, Headquarter

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 33, +43 2682 605-0

Filialen Bank Burgenland

7000 Eisenstadt, Hauptstraße 31, +43 2682 605-0
7132 Frauenkirchen, Amtshausgasse 3, +43 2172 25 44
7540 Güssing, Hauptplatz 1, +43 3322 434 37
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 15, +43 3329 453 82
7210 Mattersburg, Martinsplatz 4, +43 2626 675 70
7201 Neudörf/Leitha, Hauptstraße 33, +43 2622 773 41
7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 26–28, +43 2167 22 71
7350 Oberpullendorf, Hauptstraße 9, +43 2612 421 93
7400 Oberwart, Hauptplatz 11, Atrium, +43 3352 389 13
8010 Graz, Jungferngasse 3, +43 316 82 91 64
1010 Wien, Goldschmiedgasse 3, +43 1 90 51 51-0
9020 Klagenfurt, Domgasse 5, +43 50 1872
9020 Klagenfurt Klinikum, Feschnigstraße 11, +43 50 1872
9020 Klagenfurt, Feschnigstraße 7, +43 50 1872
9300 St. Veit an der Glan, Platz am Graben 3, +43 50 1872
9560 Feldkirchen, Tiebelzentrum, 10.-Oktober-Straße 17, +43 50 1872
9400 Wolfsberg, Herrngasse 1, +43 50 1872
9470 St. Paul, Hauptstraße 18, +43 50 1872
9100 Völkermarkt, Hauptplatz 27, +43 50 1872
9500 Villach, Ossiacher Zeile 9, +43 50 1872
9620 Hermagor, Gasserplatz 1, +43 50 1872
9800 Spittal an der Drau, Neuer Platz 19, +43 50 1872
1051 Budapest, Bajcsy-Zsilinszky út 12. 5. em., +36 30 335 9260

BB Leasing GmbH

7000 Eisenstadt, Joseph-Haydn-Gasse 28–30, +43 2682 615 14-3016

Schelhammer Capital Bank AG

Headquarter

1010 Wien, Goldschmiedgasse 3–5, +43 1 534 34-0

Filialen Schelhammer Capital

4020 Linz, Promenade 23, +43 664 786 023 05
5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 22, +43 662 90 46 09
5020 Salzburg, Linzer Gasse 4, +43 662 87 08 10
6370 Kitzbühel, Franz-Reisch-Straße 1, +43 5356 663 09
8010 Graz, Burgring 16, +43 316 80 72-0
9020 Klagenfurt, Kardinalschütt 9, +43 463 90 81 18-0

Security Kapitalanlage AG

8010 Graz, Burgring 16, +43 316 80 71-0

DADAT

5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 22, +43 662 87 77 66

Die Plattform

8010 Graz, Brandhofgasse 24, +43 316 80 72-31

BK Immo Vorsorge GmbH

8010 Graz, Burgring 16, +43 316 90 71 99-0

GBG Service GmbH

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 33

GBG Private Markets

8010 Graz, Burgring 16, +43 316 80 72-2309

GBG Immobilien GmbH

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 33, +43 2682 605-0

Impressum

HYPO-BANK BURGENLAND AG

Neusiedler Straße 33, 7000 Eisenstadt
Firmenbuchnummer: 259167d Landesgericht Eisenstadt
Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut
OeNB-Identnummer: 1613120
Bankverbindung: HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft

Tel.: +43 (0)2682 605-0
Kammer: Wirtschaftskammer Burgenland
Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht
Rechtsform: Aktiengesellschaft
BIC: EHBAT2E, BLZ: 51000

www.bank-burgenland.at, info@bank-bgld.at
UID: ATU61550100
Mitglied des Verbandes der österr. Landes-Hypothekenbanken
Sitz in: politischer Gemeinde Eisenstadt

Artdirektion, Grafik: Alexander Stürzer
Redakteur: Friedrich Ruhm
Projektleitung: section.d
Lektorat: Florian Praxmarer

Fotocredits:
Westend 61: S. 3, S. 7, S. 12, S. 18, S. 37, S. 58, S. 62, S. 64, S. 81
Unsplash: S. 73: Aydin Hassan
Stocksy: S. 12, S. 37
S. 24: KI-generiert

Porträts: beigestellt

Druck: Medienfabrik Wien – Graz GmbH, Schlossgasse 10–12, 1050 Wien

Weitere Angaben zur Medieninhaberin/Herausgeberin finden Sie auf www.grawe-bankengruppe.at/impressum. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in dieser Werbeunterlage vorrangig die männliche Sprachform verwendet wird. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für beide Geschlechter.

Haftungsausschluss

Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft hat alle ihr zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in dieser Werbeunterlage bereitgestellten Informationen zur Zeit der Bereitstellung richtig und vollständig sind. Für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen können wir dennoch keine Haftung übernehmen, alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Die in dieser Werbeunterlage enthaltenen Informationen dienen als erste Information für unsere Kundinnen und Kunden und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie stellen keine Beratungsleistungen dar. Die HYPO-BANK BURGENLAND AG behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. *Dies ist eine Marketingmitteilung der HYPO-BANK BURGENLAND AG.*

